

Wahlen: Europa- und Gemeindewahlen in der badischen Nachbarschaft

SEITE 2

Energie: Informationen über Heizungersatz in der Gemeinde Bettingen

SEITE 9

Leichtathletik: Tolle Riehener Leistungen an Kantonalmesterschaften

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

KULTURPREIS RIEHEN Ehrung für Houry Dora Apartian und Oliver Friedli im Musiksaal der Musikschule Riehen

Ein faszinierendes Ehepaar lebt die Musik

Mit einem Konzert im Anschluss an die Preisübergabe zeigten Sängerin Houry Apartian und Pianist Oliver Friedli gleich selbst, weshalb sie mit dem Kulturpreis ausgezeichnet wurden.

ROLF SPRIESSLER

Am vergangenen Montagabend durfte das in Riehen lebende Musikerehepaar Oliver Friedli und Houry Dora Apartian aus den Händen von Gemeinderat Stefan Suter den mit 15'000 Franken dotierten Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2023 in Empfang nehmen. Die öffentliche Feier fand im Musiksaal der Musikschule Riehen an der Rössligasse 51 statt, der anschliessende Apéro in der Orangerie im benachbarten Sarasinpark. Die Feier wurde zum Konzertevent, in welchem sich die virtuose Sängerin und der kunstvoll-verspielte Pianist nicht etwa zur Schau stellten, sondern mit ganzer Seele und viel Herz den Anwesenden mit ihrer Musik die Ehre erwiesen und Danke sagten.

Schon Jurypäsident Herbert Matthys hatte in seiner kurzen Begrüssung die kulturverbindende Arbeit von Houry Dora Apartian und Oliver Friedli, die beide sowohl in unterschiedlichen Formationen als auch selbstständig und als Duo unterwegs seien, betont. «Mit ihrer Musik ignorieren sie kulturelle Schranken und gehen über Kulturgrenzen hinweg. Und mit ihren gemeinsamen Projekten schaffen sie Neues, jenseits gängiger Streitkategorien und politischer Barrieren», sagte Matthys und setzte hinzu: «Ich denke, wir sollten es ihnen gleich-tun, mit unseren eigenen Mitteln. Und ja, ich glaube, dann würde die Welt besser.»

«Freigespielt und freigesungen»

Claudia Adrario hatte ihre sehr persönliche, tief berührende Laudatio mit dem Liedtext begonnen, den Houry Apartians Vater in der Nacht von deren Geburt für seine geliebte Tochter geschrieben hatte. Er war damals Priester der armenisch-orthodoxen Gemeinde Aleppo im damals noch friedlichen Syrien. Houry Apartian, deren Mutter ausgebildete Konzertpianistin ist, wuchs in einem offenen Haus in einer für alle offenen Kirchgemeinde auf, hatte viel Musik um sich – und hatte als kleines Mädchen in der Schule



Jurypäsident Herbert Matthys begrüsst das Publikum im Musiksaal.



Oliver Friedli und Houry Dora Apartian präsentieren die Urkunde, die ihnen Gemeinderat Stefan Suter überreicht hat.



Oliver Friedli bereitet am Flügel den musikalischen Teppich für seine Frau Houry Apartian, die mit grosser Ausdruckskraft singt.

Fotos: Philippe Jaquet

Mühe, weil sie dort stillsitzen musste und das wiederzugeben hatte, was andere zuvor für sie gedacht und formuliert hatten. «Sie hat sich sehr schnell freigesungen und -gespielt, sehr früh Ensembles gegründet, hat klassischen Gesang, aber auch Jazzgesang studiert», erzählte die Sängerin, Autorin und Kulturagentin in ihrer Laudatio und kam auf Oliver Friedli zu sprechen, der in einer so anderen Welt und Umgebung aufgewachsen sei.

Oliver Friedli, der aus Zürich stammt, hatte als Sechsjähriger mit dem Klavierspielen begonnen, was für ihn offenbar ein körperlicher Kampf gewesen sein müsse, so Claudia Adrario, denn eines Tages habe er, als er keine Lust mehr zum Üben gehabt habe, ins Klavier gebissen. Derart traktiert, habe das Klavier nicht verkauft werden können, und so hatte der kleine Oliver Gelegenheit, seine Liebe zum Klavier-

spiel wiederzuentdecken. Und das tat er dann auch. Indem er spielte, spielte und spielte. Und es so nicht nur zu grosser Meisterschaft in Ausdruck und Improvisation brachte, sondern darüber hinaus auch Komposition studierte, und Sounddesign, Klanginstallationen machte und immer wieder auf den Jazz zurückkam.

Begegnung in Damaskus

An einem Jazzfestival in Damaskus war dann jener Pianist nicht erschienen, der Houry Apartian bei ihrem Gesangsauftritt hätte begleiten sollen. Die Organisatoren wiesen sie auf einen «Professor aus der Schweiz» hin, der zu Gast sei und vielleicht bereit wäre, sie zu begleiten, wenn sie ihn freundlich fragen würde. Es war eine schicksalshafte Begegnung. Wenig später stellte Oliver Friedli seiner Bekannten, Claudia Adrario, eine junge syrische Sänge-

rin vor, die sie sich unbedingt anhören müsse. Inzwischen sind die beiden verheiratet, haben Kinder und wohnen in Riehen.

«Es ist immer wieder faszinierend zu erleben, wie die beiden sich treffen, wie auf einem Planeten, der ihnen selbst gehört, und man kann zusehen und zuhören, wie alles ineinandergreift. Der Oliver macht ihr den Teppich und die Houry wandelt darauf mit allen Möglichkeiten, die sie hat – und sie hat wirklich viele», geriet die Laudatorin ins Schwärmen. Das Repertoire des Duos kenne keine Grenzen.

Dann gebe es aber auch eine andere Houry, einen anderen Oliver, jene beiden, die sich zum Beispiel im Rahmen eines Kenya Days in der Kornfeldkirche engagieren würden, nicht nur musikalisch, sondern zum Beispiel auch in der Küche. «Und das sind zwei Leute, die nicht mal kurz auf sozial machen, sondern ganz genau das leben, was Houry von zu Hause mitgebracht hat: Kunst und das An-andere-Menschen-Denken. Ihr wisst genau, dass Musik viel mehr ist als ein paar Töne, die man produziert, viel mehr als Virtuosität, viel mehr als ein toller Groove und ein perfekter Sound. Musik ist etwas, das, wenn es von Herzen kommt, Brücken baut und Verbindungen schafft und die, wenn sie so ernst gemeint ist, tief berühren kann.»

Houry Dora Apartian ist 1976 in Aleppo geboren und studierte in Beirut und Paris. Seit 2007 lebt, konzertiert und unterrichtet sie in der Schweiz. Sie arbeitet mit verschiedenen Musikern zusammen sowie Bands wie dem Swiss Jazz Orchestra. Der 1977 in Zürich geborene Oliver Friedli studierte in Bern



Claudia Adrario hält eine sehr persönliche Laudatio.

und Berkeley und ist seit 2004 als freischaffender Musiker tätig, als Komponist und Interpret ist er in verschiedenen Formationen und Projekten engagiert. Ausserdem lehrt er an der Hochschule der Künste in Bern und an der Musikschule Riehen und ist auch Klassenlehrer für Musikklassen an der Sekundarschule Binningen. Gemeinsame Projekte des Ehepaars sind die Hekiat – Armenian Stories und das Houry D. Apartian Quintett.

Musikalische Liebeserklärung

Wie intensiv Musik bewegen kann, zeigten Houry Apartian und Oliver Friedli in einem gut halbstündigen Konzert. Als Hommage an ihre heutige Heimat sang Houry Apartian, die viel besser Englisch spricht, mit spürbarem Respekt und grosser Sorgfalt das Schweizerdeutsche «Luegt vo Bär und Tal» und ihrem Mann widmete sie Edith Piafs ergreifende Liebeshymne «Hymne à l'amour», die mit der Zeile «Dieu, reuni ceux qui s'aiment!» – «Gott, führe jene wieder zusammen, die sich lieben!» endet. Denn nicht allen sei der Luxus gegeben, ihre Liebe so einfach zu finden wie ihr. Ein Lied widmete das Paar seinen Kindern. Eine ganz ergreifende Version von Joni Mitchells «Both sides now», ein Lied, in welchem die kanadische Musikerin über Perspektiven und Standpunkte nachdenkt, widmete Apartian allen im Saal und das letzte Stück der guten Freundin und Laudatorin Claudia Adrario, die in der ersten Reihe sass und sichtlich gerührt war. Es war der perfekte Abend für ein Paar, das mit seinem Auftritt gleich selbst demonstrierte, weshalb es ausgezeichnet wurde.

POSTULAT Der Vorstoss der Riehener Nationalrätin Katja Christ wurde überwiesen

Bundesrat muss Geothermie-Fahrplan erarbeiten

nre. Mit einer ganz klaren Mehrheit (131 Ja- gegenüber 60 Nein-Stimmen bei fünf Enthaltungen) hat der Nationalrat vorgestern Mittwoch das im Jahr 2022 eingereichte Postulat betreffend Geothermie-Aktionsplan der Riehener Nationalrätin Katja Christ (GLP) an den Bundesrat überwiesen.

Die Landesregierung, die eigentlich die Ablehnung des Postulats beantragt hatte, weil «die gestellten Anliegen bereits erfüllt oder Teil von bereits laufenden Arbeiten sind», wird nun beauftragt, einen Bericht zum Potenzial der Geothermie zur Wärmeversorgung zu erarbeiten. Nebst dem Potenzial eines mög-

lichen Ausbaus in der ganzen Schweiz sollen auch die praktischen Hürden und Probleme sowie alle zusätzlichen Massnahmen, die es über das aktuelle Fördersystem hinaus benötigt, aufgezeigt werden. Zudem soll der Bundesrat Standorte eruieren, die sich für Geothermie-Anlagen eignen, und auch einen Zeitplan erstellen, wie der Geothermie-Ausbau umgesetzt werden könnte. Auch ein Vergleich zum Ausland wird gewünscht.

«Lediglich die Geothermieranlage in Riehen im Kanton Basel-Stadt nutzt seit 27 Jahren die Erdwärme erfolgreich. Die Nutzung der Geothermie in mittleren

Tiefen hat eigentlich ein grosses Potenzial, über thermische Netze vor allem Agglomerationen mit erneuerbarer, CO₂-freier, bei jedem Wetter und übers ganze Jahr hinweg kontinuierlich verfügbarer Wärme zu versorgen», argumentiert die Nationalrätin in der schriftlichen Begründung ihres Vorstosses. Leider sei der Ruf der Geothermie schlecht und das Potenzial liege brach. Um dieses ungenutzte Potenzial endlich erschliessen zu können, müssten die Rahmenbedingungen aufgezeigt, analysiert und verbessert werden.

Zum Thema Geothermie hatte Katja Christ vor einigen Wochen auch an der

jüngsten Mitgliederversammlung von Geothermie-Schweiz in Riehen referiert. Im Parlament betonte sie vorgestern, dass «Geothermie umweltfreundlich, bei jedem Wetter verfügbar, kaum sichtbar und schier unerschöpflich» sei und das Potenzial habe, unsere Abhängigkeit und damit den Import von fossilen Brennstoffen signifikant zu reduzieren. «Die Wertschöpfung bleibt somit bei uns», kam sie zum Schluss und mahnte im Hinblick auf das hierzulande weitestgehend ungenutzte Potenzial der Geothermie von einer «verpassten Gelegenheit», die sich die Schweiz nicht länger leisten könne.

Reklameteil

NEU:

Krustenfleischkäse im Brötli

gibt Power in der Pause

Gutschein 2 für 1

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

BIBLIOTHEK Open Library im Dorf ab 2025

Selbstständige Buchausleihe

rz. Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 29. Mai teilte der Gemeinderat mit, dass in der Dorffiliale der Gemeindebibliothek im kommenden Jahr ein Open-Library-Betrieb eingeführt wird. Damit setzt er einen Vorstoss von EVP-Einwohnerrat Daniele Agnolazza um.

Seit einigen Jahren führen immer mehr Bibliotheken in der Schweiz das Modell der Open Library ein. Open Library ermöglicht die Nutzung der Bibliothek auch ausserhalb der personalbesetzten Öffnungszeiten. 2018 eröffnete die neue Stadtbibliothek in Chur als Open Library. Auch verschiedene Bibliotheken in den Kantonen Zürich und Bern haben diesen Weg beschritten, die Bibliothek des Frauenvereins MuttENZ führte kürzlich Open Library als erste Bibliothek im Kanton Basel-Landschaft ein. Und auch die GGG in Basel hat ein entsprechendes Angebot massiv ausge-

baut, sodass auch der Hauptstandort Schmiedenhof Open Library anbietet. Die EVP Riehen zeigt sich in einer Medienmitteilung erfreut darüber, dass der Gemeinderat die Einführung eines Open-Library-Konzepts zur Steigerung der Attraktivität der Bibliothek in Riehen ab 2025 an die Hand nehmen und die entsprechenden Grundlagen zur Umsetzung erarbeiten wird. Geplant ist ein Open-Library-Angebot vorerst beim Standort Riehen Dorf.

Die EVP Riehen regt nun an, dass nach ersten Erfahrungen mit Open Library im Dorf die Einführung auch für die Bibliothek beim Standort Niederholz zu prüfen ist, weil sie auf einem Schulareal mit vielen Schülerinnen und Schülern steht. Dies im Sinne einer zusätzlichen Leseförderung und auch Gleichbehandlung der Einwohnerinnen und Einwohner des Niederholzquartiers.

PODIUM Die SP lädt am Dienstag zum Dorfgespräch ein

Zwischenbilanz zur Klimapolitik

rz. Die SP Riehen-Bettingen organisiert kommenden Dienstag, 18. Juni, um 18.15 Uhr im Haus der Vereine ein einstündiges Dorfgespräch zum Thema Klimapolitik. Im Mai 2023 hatte die Einwohnerratsfraktion der SP Riehen-Bettingen zusammen mit ihren Bündnispartnerinnen und -partnern der Grünen/Basta sowie der Lokalgruppe «4125» ein Klima-Vorstosspaket präsentiert (siehe RZ18 vom 5.5.2023). Die Referentinnen und Referenten hatten damals verschiedene Massnahmen für Riehen in vier Themengebieten vorgeschlagen, unter anderem in

den Bereichen «Energie» sowie «Verkehr und Siedlungsraum».

Nun soll nächste Woche eine Zwischenbilanz gezogen, aber auch grundsätzlich über die Klimapolitik der Gemeinde diskutiert werden, so die Partei in einer Medienmitteilung. Das Format der Dorfgespräche sei ein altbekanntes und werde von der SP Riehen-Bettingen seit Jahren als Mittel verwendet, um der Einwohnerratsfraktion neue Inputs und Ideen zu liefern und um mit Mitgliedern, aber auch Bürgerinnen und Bürgern in offenen Austausch zu treten.

EVP RIEHEN-BETTINGEN Ergänzung im Parteivorstand

Co-Präsidium und elf Kandidierende

rz. Zum Auftakt ihres Sommerfestes vom 7. Juni bei der Eisweiherhütte wählte die EVP Riehen-Bettingen im Rahmen einer Mitgliederversammlung Rebekka van Dijk zur neuen Co-Präsidentin und bestätigte den bisherigen Vorstand bestehend aus Katrin Amstutz, Christine Kaufmann, Richard Kressibucher, Franziska Kort, Caroline Schachenmann, Rebecca Stankowski und Martina Voigt. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor.

Rebecca Stankowski-Jeker, Co-Präsidentin, thematisierte die Werte der EVP und wies darauf hin, dass deren Grundlage auf den ethischen Grundsätzen des Evangeliums beruhen. Die EVP wolle sich für ein gutes Leben für alle einsetzen, dafür brauche es eine intakte Umwelt, ein respektvolles Miteinander und starke Familien.

Einwohnerrätin Caroline Schachenmann gab den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Freunden der EVP einen lebhaften Einblick in die Tätigkeit der EVP-Fraktion im Einwohnerrat des vergangenen Jahres. Anlässlich der Nominierung der Kandidierenden für den Grossen Rat erklärte Thomas Widmer-Huber seine Bereitschaft für eine weitere Legislatur mit der Aussage «Ich mache gerne

weiter», engagiere er sich doch gerne in vielfältiger Weise für das Gemeinwesen mit wohlüberlegten politischen Vorstössen. «Es handelt sich um Sachpolitik und um den Bau von Brücken», führte er aus. Dabei sei es wichtig, dass Riehen im Kanton wirklich gehört werde. Er erwähnte dabei die Auseinandersetzung um die Parkplätze vor dem Friedhof Hörnli. Daraufhin habe er einen politischen Vorstoss zur Stärkung der Gemeindeautonomie lanciert.

Neben dem wieder kandidierenden Grossrat Thomas Widmer-Huber nominierte die Versammlung folgende Personen für die Grossratswahlen 2024: Daniele Agnolazza, Katrin Amstutz-Betschart, David Gerber, Walter Meili, Caroline Schachenmann, Simeon Schneider, Daniel Simeone, Rebecca Stankowski-Jeker, Rebekka van Dijk und Martina Voigt. Die EVP Riehen Bettingen tritt also mit einer breit aufgestellten Liste für diese Wahlen an.

Franziska Kort organisierte während der Mitgliederversammlung ein Kinderprogramm für die zahlreich anwesenden Kinder. Anschliessend standen David und Werner Gerber am Grill, feine Salate, ein Dessertbuffet und Glace vom «Stadtbuur» sorgten für das leibliche Wohl.



Die EVP-Kandidierenden für die Grossratswahlen im Herbst (es fehlt Daniele Agnolazza).

Foto: zVg

WAHLEN IN DEUTSCHLAND Ergebnisse in Riehens badischen Nachbargemeinden

AfD erstmals in Weil und Grenzach-Wyhlen

Mit Verlusten für die Grünen und Gewinnen für die AfD folgten Riehens Nachbargemeinden dem Europawahl-trend in Deutschland, in den Gemeinderäten bleiben die Grünen hingegen stark.

BORIS BURKHARDT

CDU stärkste Kraft, Grüne massiv verloren, SPD auf historischem Tief, AfD stark im Aufwind – während sich die Trends der Wahlergebnisse zur Europawahl am vergangenen Sonntag in Baden-Württemberg bereits gegenüber dem Ergebnis der Bundesrepublik weniger deutlich zeigten, haben die Wähler in den vier deutschen Nachbargemeinden Riehens die extremen Entwicklungen noch deutlicher abgebrems.

Zwar verloren die Grünen auch hier durch die Bank massiv an Stimmen gegenüber der Europawahl von 2019 (Lörrach 18 statt 29,5 Prozent, Weil am Rhein 14,3 statt 25,3 Prozent, Grenzach-Wyhlen 16,8 statt 26,7 Prozent, Inzlingen 16,8 statt 27,6 Prozent); sie liegen aber eben noch weit über dem Durchschnitt in Baden-Württemberg (13,8 statt 23,3 Prozent) und in Deutschland (11,9 statt 20,5 Prozent).

Die SPD hat geringe Verluste, stand aber schon 2019 sehr schlecht da: Lörrach 13,4 statt 15,5 Prozent, Weil am Rhein 14,4 statt 16,4 Prozent, Grenzach-Wyhlen 14,7 statt 15,3 Prozent, Inzlingen 14,2 statt 14,6 Prozent. Der Schnitt in Deutschland liegt bei 13,9 statt 15,8 Prozent. Die Europawahl wird von vielen Wählern in Deutschland zur Kommentierung der Bundespolitik genutzt; darunter litten die Ampel-Parteien besonders.

Zuwachs bei der AfD

Umgekehrt nahm die AfD überall um rund vier Prozentpunkte zu: Am meisten Stimmen erhielt sie in Weil am Rhein mit 14 statt 10,8 Prozent; hier dürfte das «Problemquartier» Friedlingen an der Grenze zu Kleinhüningen mit hohem Ausländeranteil ausschlaggebend sein. Den grössten Zuwachs verzeichnete die vom Verfassungsschutz beobachtete Partei allerdings in Grenzach-Wyhlen mit 4,4 Prozentpunkten von 9 auf 13,4 Prozent. Auch in Lörrach (11,9 statt 8,5 Prozent) und Inzlingen (10,6 statt 6,8 Prozent) stieg die Partei in der Wählergunst deutlich, bleibt aber weit hinter dem Bundesdurchschnitt von 15,9 Prozent zurück.

Die CDU blieb in den vier Gemeinden stärkste Kraft und relativ stabil. Sie erhielt in Lörrach 24,5 Prozent (24,7), in Grenzach-Wyhlen 23,9 Pro-



Die AfD sitzt neu in den Gemeinderäten von Weil und Grenzach-Wyhlen und baute ihre Sitze im Lörracher Gemeinderat von einem auf drei Sitze aus.

Foto: Boris Burkhardt

zent (24,4) und in Inzlingen 31,4 Prozent (31,5). In Weil am Rhein konnte sie gegenüber 2019 sogar drei Prozentpunkte zulegen und erhielt 26,7 Prozent der Stimmen – vielleicht ein Bonus des alten Oberbürgermeisters Wolfgang Dietz und der Nachfolgerin Diana Stöcker, die beide dieser Partei angehören.

Erstmals durften auch Baden-Württemberger ab 16 Jahren wählen. Gemäss dem Deutschlandtrend profitierten von diesen Neuwählern neben der AfD vor allem die sozialliberale paneuropäische Kleinpartei Volt, die mit besonders flotten Wahlplakaten wie «Trau dich, Europa», «Sei kein Arschloch» und «Für mehr Eis» Werbung gemacht hatte. Mit Spannung war auch erwartet worden, wie das neue Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) der abgefallenen Linken-Politikerin erstmals abschneiden würde: Von den vier Gemeinden erzielte die Partei in Weil am Rhein (5,5 Prozent) und Lörrach (5,2 Prozent) die besten Ergebnisse.

Gemeinderatswahlen

In Baden-Württemberg ist die Europawahl immer mit den Kommunalwahlen gekoppelt; es wurden also gleichzeitig der Kreistag, das Gremium des Landkreises Lörrach, und die Gemeinderäte in den Gemeinden gewählt. Letztere sind wie die Gemeinderäte in der Schweiz Gremien der Exekutive, deren Vorsitzender stets der Bürgermeister oder Oberbürgermeister ist. Diese werden allerdings unabhängig von den Gemein-

deräten alle acht Jahre gewählt. Gemeinderatswahlen sind in erster Linie Personenwahlen.

In der mit knapp 50'000 Einwohnern grössten Gemeinde Lörrach gab es 32 Gemeinderäte zu wählen. Auch hier mussten die Grünen zwei Sitze abgeben, bleiben mit acht Mandaten und 24,3 Prozent aber stärkste Fraktion. Die AfD mit 9,1 Prozent hat neu drei statt bisher einen Sitz. In den Lörracher Gemeinderat schaffte es auf Anhieb mit zwei Sitzen auch die systemkritische «Bürgerliste für Lörrach» des Apothekers Birger Bär, der sich während Corona als Galionsfigur der Querdenker in Lörrach profilierte.

In Weil am Rhein zieht die AfD mit drei Sitzen (11,5 Prozent) erstmals in den Gemeinderat mit 26 Sitzen ein, in Grenzach-Wyhlen mit zwei (7,7 Prozent) bei insgesamt 22 Sitzen. In Weil am Rhein liegt die AfD noch vor der FDP mit 9,96 Prozent, die aber ebenfalls drei Sitze hat. Stärkste Fraktion sind die Unabhängigen/Freie Wähler mit sechs Sitzen (25,17 Prozent), gefolgt von den Grünen (20,6 Prozent) und der CDU (18,23 Prozent) mit jeweils fünf Sitzen. In Grenzach-Wyhlen ist die AfD die kleinste von sechs Fraktion; die Grünen haben derweil ihre Rolle als stärkste Fraktion (19,7 statt 24,2 Prozent) an die Freien Wähler (23,6 statt 20,3 Prozent) abgegeben. In Inzlingen trat die AfD nicht an: Hier bildet neben der CDU mit sechs und der SPD mit vier Sitzen die Liste «Gemeinsam für Inzlingen» mit unverändert zwei Sitzen seit 2019 den Gemeinderat.

ABSTIMMUNGEN Die Bevölkerung sagte dreimal Nein und einmal Ja

Riehen und Bettingen mit Gesamtschweiz einig

Dreimal ein klares Nein und einmal ein ebenso deutliches Ja – das ist die Bilanz nach dem Abstimmungssonntag vom 9. Juni. Die Riehener und Bettinger Ergebnisse stimmten dabei in allen Vorlagen mit jenen der Gesamtschweiz überein.

Zur Prämientlastungsinitiative, die die Krankenkassenprämien auf maximal zehn Prozent des monatlichen Einkommens begrenzen wollte, stimmten Riehen und Bettingen mit 56,5 beziehungsweise gar 70,1 Prozent Nein. Gesamtkantonale führte der Anteil der Befürworter in der Stadt jedoch zu einem Ergebnis von 54,3 Prozent Ja-Stimmen. Abgelehnt wurde die Initiative gesamtschweizerisch schliesslich mit 55,5 Prozent.

Noch deutlicher lehnten die Stimmberechtigten von Riehen und Bettingen die Kostenbremsinitiative ab. Die Idee, die Krankenkassenprämien nur im Verhältnis zum Einkommen zu steigern, konnte 62,8 Prozent der Schweizer Stimmberechtigten nicht überzeugen. In Riehen verhält sich das Ergebnis mit 63,3 Prozent ähnlich sowohl zur Gesamtschweiz als auch zum Kanton Basel-Stadt (63,7 %). Viel deutlicher war das Nein wieder in Bettingen (69,3 %).



Für Windkraftanlagen gelten künftig vereinfachte Planungsbedingungen.

Foto: Andreas Senftleben, Pixabay

Ein klares Nein gab es auch zur Initiative betreffend körperliche und seelische Unversehrtheit. Fast drei Viertel (73,7 %) der Schweizer Stimm-

berechtigten hielten nichts von der Initiative. Noch weniger hielten davon Riehen (77,7 %) und Bettingen (79,3 %). Gesamtkantonale lag der Anteil an Nein-Stimmen mit 78,1 Prozent zwischen den beiden Landgemeinden.

Klares Ja zum Stromgesetz

Auch beim Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien war man sich ziemlich einig: Die Schweiz soll künftig klimafreundlicher, etwa mit Windkraft- oder Solaranlagen, Strom produzieren können. Dies beschlossen die Schweizer Stimmberechtigten mit 68,7 Prozent Ja-Stimmen-Anteil. Riehen und Bettingen liegen leicht unter dieser Zahl: 67,4 beziehungsweise 63 Prozent waren mit dem Stromgesetz einverstanden. Kantonal waren es 76,2 Prozent. Die Vorlage gelangte an die Urne, weil das Referendum gegen den Gesetzesbeschluss ergriffen worden war.

Die Stimmbeteiligung lag sowohl in Riehen als auch in Bettingen mit rund 60 Prozent wie üblich ziemlich über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt (45 %). Der nächste Abstimmungstermin ist am 22. September, vorgesehen sind zwei eidgenössische Vorlagen.

Nathalie Reichel

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet
lebt und engagiert sich in Riehen.

Franzi-Stunde

Wenn immer möglich, halten meine Assistentin und ich am Freitagnachmittag eine «Franzi»-Stunde ab. Nein, damit ist nicht eine Nachhilfestunde in Französisch gemeint – obwohl ich das wahrscheinlich gebrauchen könnte. Nein, dann setzen wir uns, nach dem Beispiel von Shore und Crane aus «Boston Legal», bei schönem Wetter auf den Balkon in unserem Büro und trinken zusammen ein kleines Gläschen «Franzi». Das ist ein Likör aus Hamburg, der ausgezeichnet dazu geeignet ist, die Woche, die war, vergessen zu machen, und sich auf das Wochenende zu freuen.

Dann erzählen wir uns gelegentlich auch ein bisschen aus dem Leben. Kürzlich, nachdem wir das Thema «Durchhaltewillen» und «mentale Stärke» thematisiert hatten, kamen wir auf ihre Jugend zu sprechen. Sie ist eine gebürtige Kroatian (oder Jugoslawin) und sie erzählt, wie sie als Fünfjährige den Koffer packen musste, um aus ihrer Heimat zu fliehen. Kurz davor wurde das Haus ihrer Familie von einer Bombe getroffen und sie überlebten das nur, weil sie gerade auf dem Markt Mehl für das Abendessen gekauft hatten.

Heute lebt sie mit ihrer Familie im Landkanton und arbeitet für unser Unternehmen als angehende Direktionsassistentin. Zusammen mit ihrem Mann führt sie ihre Familie (zwei Jungs) und bildet sich weiter.

Ihre Schilderungen von ihren Erlebnissen in ihrer Heimat haben mich sehr nachdenklich gemacht. Einmal mehr musste ich mir vor Augen führen lassen, wie luxuriös, wie sicher und wie angenehm unser Leben hier ist. Die Probleme, die wir haben, sind mit wenigen Ausnahmen hausgemacht («Darf man das Wort Zigeuner in einem Roman benutzen?») und in vielen Fällen nicht wirklich nötig. Mir helfen solche Geschichten, meinen Ärger über andere Menschen, Parkbussen, Kratzer am Auto oder schlechte Bücher in Relation zu setzen.

Ich habe schon mal in einer meiner Kolumnen darüber nachgedacht. Aber es lohnt sich immer mal wieder, sich vor Augen zu führen: Das bevorstehende Wochenende wird schön. Auch wenn es regnet oder der Rasenmäher der Nachbarn zu laut ist. Alles ist besser als eine Bombe aufs Haus.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thobrien Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja
Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ST. CHRISCHONA Über 200 Besuchende am Jahresfest des Bettinger Diakonissen-Mutterhauses

«Gutes tun und darüber sprechen»

Erstmals fand anstelle des Schwesternjubiläums im Rahmen des Jahresfests der Bettinger Diakonissen eine Podiumsdiskussion statt.

NATHALIE REICHEL

Eins war dieses Jahr bei dem Jahresfest des Diakonissen-Mutterhauses (DMH) St. Chrischona anders: Die Feierlichkeiten klangen nicht, wie sonst üblich, mit dem Schwesternjubiläum aus, sondern mit einer Podiumsdiskussion. «Wir wollten ein anderes Format ausprobieren und dem Schwesternjubiläum gleichzeitig mehr Gewicht geben, indem wir es auf einen separaten Termin im September verlagert haben», so Armin Graf, Theologischer Leiter des DMH, im Kurzgespräch mit der RZ. Ansonsten war alles wie immer: Am Samstag trafen sich die verschiedenen DMH-Gemeinschaften zum Austausch, am Sonntagmorgen stand ein Gottesdienst mit Musik von Studenten des Theologischen Seminars St. Chrischona, diversen Inputs und anschliessendem Mittagessen auf dem Programm. Über 200 Besucherinnen und Besucher waren zugegen.

Auch die Podiumsdiskussion zum Thema «Christliche Werte in den Medien» am Nachmittag war bestens besucht. «Wie geht es Ihnen mit den Medien?», warf Moderator Andreas Loos zunächst die Frage in den Raum, die keine Antwort erforderte, sondern vielmehr zum Nachdenken anregen sollte. Mit Bezug auf diverse Zahlen und Studien sprach er von der zunehmenden Tendenz der Menschen, sich eher in eine der Extremrichtungen positionieren zu wollen: entweder den Medien ganz zu vertrauen oder gar nicht – zumindest in Deutschland. In der Schweiz hätten rund 42 Prozent der Bevölkerung Vertrauen in die Medien, wusste Loos zu berichten.



Die Podiumsgäste diskutieren vor interessiertem Publikum im Haus der Begegnung über christliche Werte in den Medien.

Foto: Nathalie Reichel

Teils berechnigte Kritik

Die Polarisierung sei in der Schweiz wohl nicht so hoch, meinte daraufhin Dorothee Adrian, Fachredaktorin Religion bei SRF. Allerdings nehme sie generell eine höhere Zurückhaltung gegenüber den Medien wahr als noch vor rund 20 Jahren. «Ist Kritik gegenüber den Medien manchmal auch gerechtfertigt?», wollte Loos daraufhin wissen. Offenbar schon: «Die Kritik, dass Redaktionen oft zu einseitig sind, da die Journalisten ähnliche Hintergründe haben, ist durchaus ernst zu nehmen. Wir müssen darauf achten, dass alle Bevölkerungsgruppen vertreten sind», so Adrian.

Der Druck, möglichst viele Interessenten anzusprechen und Nutzerklicks zu generieren, sei oftmals hoch und habe Auswirkungen auf die Beiträge in einem Medium, waren sich die drei Journalisten auf dem Podium einig. «Zudem wünscht sich der Nutzer bei vielen Themen eine Einordnung und erwartet vom Journalisten Fachkompetenz, was aber bei der erforderlichen Schnelle gar nicht möglich

ist», erklärte Markus Spieker, Chefredakteur des Mitteldeutschen Rundfunks.

Früher «anders und besser»

Es ist also naheliegend, dass aufgrund der Themenfülle nicht alles abgedeckt werden kann – oder, in Loos' Worten, dass es zu «Repräsentationslücken in verschiedenen Sektoren kommt». Aber ob früher wirklich mehr christliche Werte in den Medien vertreten waren? «Ja, früher war es anders und besser. Die Menschen hatten mehr Bezug zur Kirche, und das hatte Auswirkungen auf die Berichterstattung», war Hartmut Spiesecke, Leiter des IHK-Preises für Wirtschaftsjournalismus «Ernst Schneider», überzeugt.

Um die Veranstaltung in einem zeitlich vernünftigen Rahmen zu halten, durfte sich das Publikum lediglich schriftlich äussern. Einige der Fragen und Gedanken wurden dann vorgelesen und brachten weitere Denkanstösse, etwa über künstliche Intelligenz in den Medien oder über

konstruktiven Journalismus – also den Ansatz, bewusst auch über Positives zu berichten. Generell beschränkte sich die Diskussion an jenem Nachmittag nicht nur auf die Aspekte «Medien» und «Religion», sondern umfasste ein breiteres Themenspektrum. Beeindruckend war jedoch, dass die Podiumsgäste am Ende der Diskussion zur Frage, wie Religion in den Medien wieder präsenter werden kann, eine Antwort gefunden hatten.

Der Ansatz tönt simpel: Die christlichen Institutionen sollen aktiv auf die Medien zugehen und sie über ihre Projekte informieren – ganz nach dem Motto «Gutes tun und darüber sprechen», so Spiesecke. Momentan sei die Kommunikation in dieser Hinsicht nämlich oftmals «etwas zwischen traurig und dürrig». Man tue zwar Gutes, rede aber nicht darüber. DMH-Geschäftsführer Joachim Rastert griff in seinem Schlusswort den soeben vorgeschlagenen Lösungsansatz auf: «Mal schauen, ob die Lokalpresse über diesen Anlass berichtet.» Diese Frage dürfte sich hiermit geklärt haben.

RENDEZ-VOUS MIT ... Esther Urban, die sich das Kunsthäkeln nach japanischer Art zur Leidenschaft gemacht hat

«Manchmal häkle ich bis zwei oder drei Uhr nachts»

Esther Urban (61) ist ein fröhlicher Mensch. Sie steckt an, wenn sie begeistert von ihrem grossen Hobby, dem Amigurumi-Häkeln, erzählt, wie sie sich anfangs oft frustriert der Herausforderung stellte und heute manchmal bis zwei oder drei Uhr nachts nicht davon lassen kann. Pikachu, Baby Yoda, Captain Jack Sparrow, Mr. Spock, Stitch, Dora der Fisch – Urban hat sich bereits einmal quer durch die Geschichte der Popkultur gehäkelt. Meist sind es wenige Zentimeter grosse Figuren, die man als Schlüsselanhänger verwenden kann. Urban häkelt aber auch Tiere wie Igel, Enten, Eichhörnchen, Marienkäfer und Affen sowie Blumen, Feuerwehrautos, Motorräder und Fotoapparate, sogar einen Flügel (das Instrument).

Vor allem von ihren Tieren hat Urban derzeit im Regal im «Steppenblick» ausgestellt. Die integrative Werkstatt für Menschen mit psychologischen Problemen und Lernschwierigkeiten vermietet in ihrer Filiale im Riehener Dorfzentrum Tablare an lokale Künstler, die ihre Werke ausstellen und bei Interesse der Kunden ohne Kommission verkaufen können. Beim Gesprächstermin mit der RZ sieht Urban, die im Kleinbasel am Rande der Langen Erlen wohnt, zum ersten Mal ihre Miniausstellung. Diese wurde ihr nämlich von einem jungen Arbeitskollegen vermittelt, der begeistert ob ihrer Häkelfiguren war und dessen Mutter wiederum Nadja Dal Mas kennt, die für die Filiale in Riehen verantwortlich ist.

Urban häkelt nur auf Auftrag – zu etwas anderem kommt sie vor Anfragen aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis gar nicht, wie sie erzählt. «Schuld» an ihrer Leidenschaft sei ihre heute 26-jährige Tochter: Diese habe ihr das Amigurumi-Häkeln empfohlen, als sie vor knapp drei Jahren ein neues Hobby gesucht habe. Seit sie eine Gelenkprothese im Arm



Esther Urban hat einige Exemplare ihrer gehäkelten Kunstwerke im Laden «Steppenblüte» ausgestellt. Besonders fragen ihre Kunden nach Motiven der Popkultur, wie hier Figuren aus Star Wars.

Foto: Boris Burkhardt

erhielt, arbeitet die gelernte Repografin und einstige Produktionschefin einer Druckerei halbtags an einem geschützten Arbeitsplatz. Für sie war das ein grosser Umbruch im Leben.

Von Socken zu Kunstfiguren

Den Anfang machte Urban mit Tintenfischen. «Erst hat es nicht gut geklappt; am Anfang habe ich viel geflucht», erzählt sie selbstkritisch und fröhlich. Zuvor habe sie nur Erfahrung im Sockenstricken gehabt – «und Topflappenhäkeln in der Schule». Aber sie gab nicht auf: Mithilfe von Youtube-Videos, die sie sich in Zeitlupe ansah, gelangen ihr die ersten Schritte. Urban fasste schnell Mut und fand immer mehr Gefallen am Amigurumi.

Bald wagte sie sich an schwierigere Motive wie etwa Mister Bean. Diese kleine Figur mit langen, schlaksigen Beinen ist bis heute eine der grössten

Herausforderungen für sie und deshalb auch ihr Lieblingsmotiv. Drei Stück hat sie bisher gehäkelt. «Die Motive wurden immer grösser; ich erschrak selbst darüber», berichtet sie etwa über den eingangs erwähnten Flügel mit einer Grösse von 30 auf 45 Zentimetern.

Für eine Zahnarztpraxis häkelte sie einen überdimensionierten Zahn. Acht bis zehn Stunden setzt Urban für eine Figur an; wie viele sie schon gehäkelt hat, kann sie nicht sagen: «Ich vergesse ständig, sie zu fotografieren, bevor ich sie verkaufe.»

Neben Videos nutzt Urban kostenpflichtige PDF-Dateien als Häkel-Anleitungen. Die meisten gibt es nur auf Englisch. Der Sprache durchaus mächtig, galt es aber, das spezielle Vokabular für das Handwerk zu erlernen: «Inzwischen verstehe ich englische Anleitungen besser als deutsche.» Nicht alle Motive, die ihre

Kunden von ihr verlangen, kennt Urban schon, wie etwa die Kleine My als dem Muumintal. Bisweilen häkelt sie deshalb auch «auf Sicht» und überlegt sich selbst anhand von Fotos, wie sie am besten vorgeht.

Fans aus der Familie

Ihre Tochter und ihr Sohn (30) waren von Anfang an nicht nur ihre grössten Fans und Unterstützer, sondern auch Auftraggeber. Die Tochter häkelt selbst Kleider, die sie verkauft. Für die Grossnichte hat Urban auch schon Kissen gehäkelt. «Als meine Kinder klein waren, haben wir immer viel miteinander gebastelt», sagt Urban. Sie freut sich, dass Handarbeiten wie das Häkeln offensichtlich wieder Trend unter jungen Menschen geworden ist: Auf der Fantasy Basel habe sie ein 18-jähriges Mädchen getroffen, das sich ihr Pikachu-Kostüm komplett selbst gehäkelt gehabt habe. Ein neun-jähriges Mädchen aus der Nachbarschaft und dessen Mutter haben Urban gebeten, ihnen das Amigurumi beizubringen.

Für wenige Jahre war Urban auch Riehenerin: Ihren ersten Job als 18-Jährige hatte sie an der Kasse der Migros im Dorf. Später, mit 26, wohnte sie für ein Jahr mit ihrem damaligen Freund aus Lörrach in der Lörracherstrasse. Mit ihrer Gelenkprothese darf Urban heute nur noch leichteste Arbeiten verrichten. Zum Ausgleich geht sie regelmässig in den Langen Erlen spazieren. Sie lebt seit 33 Jahren zusammen mit ihrem Mann, der ihrem Hobby durchaus zugeneigt ist und dem sie seit Langem einen Michael Jackson schuldet, sowie mit den Perserkatzen Ginger (12) und Aaron (11), die ebenfalls sehr an ihrem Hobby interessiert sind, wenn auch weniger aus künstlerischer Motivation, sondern weil die Bewegungen des Garns beim Häkeln gar zu interessant sind.

Boris Burkhardt

Inzlinger Fußpflege-Studio

Einladung zum Gesundheitstag

Samstag, 15. Juni 2024



ROSA MANTA

ärztlich geprüfte
Fach-Fußpflegerin
mit Zusatz-Qualifikation
„diabetischer Fuß“
Maniküre & Nagel-Design
Gesichtskosmetik und
Haarentfernung
mit DPL-Laser



RALF RIESTERER

Orthopädietechniker | Bandagist
Spez. Fuß- & techn. Sportorthopädie



ORNELLA POKARN

Prävention &
Rehabilitation
Rückentrainerin
Aqua-Fitness
Nordic Walking



Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Beratung und Information in zwangloser Atmosphäre

Inzlinger Fußpflege-Studio, Riehenstrasse 91, 79594 Inzlingen

10 Uhr bis 16 Uhr

Ausstellung

28. Mai 2024 - 15. Juli 2024

THE LAST SWISS HOLOCAUST SURVIVORS

Porträts von Überlebenden, die in der Schweiz eine neue Heimat gefunden haben

Gedenkstätte für Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs

Inzlingerstrasse 44
4125 Riehen

www.gedankstaetteriehen.ch
www.last-swiss-holocaust-survivors.ch

GAMARAAL FOUNDATION



GESUNDHEITS FORUM

ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,
4144 Arlesheim

Mittwoch, 26. Juni, 18.30 Uhr

Bluthochdruck
integrativ behandeln



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Männerstimmen für Brahms

Einladung zum Mitsingen

Alt-Rhapsodie u. Schicksalslied

061 921 54 27
erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch
www.oratorienchor-bl.ch

Konflikte für Mediation gesucht

Wir (w/m 40–50 J.) bieten unsere Expertise kostenlos im Rahmen einer Mediations-Weiterbildung an. Tel. 079 372 20 62 in Riehen

Gesundheitsforum, 26. Juni, 18.30 Uhr

«Bluthochdruck integrativ behandeln»

Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums widmet sich dem Thema «Bluthochdruck integrativ behandeln». Philipp Busche, Facharzt für Gastroenterologie und leitender Arzt der Inneren Medizin, und Dr. med. Markus Weinbacher, Facharzt für Kardiologie FMH und Facharzt für Innere Medizin FMH, werden dieses Thema am Mittwoch, den 26. Juni, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, in Arlesheim präsentieren.

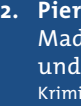
Im Fokus stehen sowohl konventionelle als auch ergänzende Ansätze zur Diagnose und Behandlung von Bluthochdruck. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene und Angehörige sowie an alle, die sich präventiv mit dem Thema Bluthochdruck auseinandersetzen möchten. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachvortrag ein.

Weitere Informationen zu kommenden Vorträgen und Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Bücher Top 10 Belletristik



1. **Donna Leon**
Feuerprobe –
Commissario Brunettis
dreiunddreissigster Fall
Kriminalroman |
Diogenes Verlag



2. **Pierre Martin**
Madame le Commissaire
und das geheime Dossier
Kriminalroman | Knauer Verlag



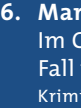
3. **Lukas Hartmann**
Martha und die Ihren
Roman | Diogenes Verlag



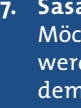
4. **Caroline Wahl**
Windstärke 17
Roman | DuMont Verlag



5. **Margrit Schriber**
Die Stickerin
Roman | Bilger Verlag



6. **Martin Walker**
Im Château – Der sechzehnte
Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag



7. **Sasa Stanisic**
Möchte die Witwe angesprochen
werden, platziert sie auf
dem Grab die Giesskanne mit
dem Ausguss nach vorne
Roman | Luchterhand Literaturverlag



8. **Fred Vargas**
Jenseits des Grabes
Kriminalroman | Limes Verlag



9. **Alfred Bodenheimer**
In einem fremden Land
Kriminalroman | Kampa Verlag



10. **Percival Everett**
James
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch



1. **Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag



2. **Luzia Tschirky**
Live aus der Ukraine
Erinnerungen | Echtzeit Verlag



3. **Franziska Stöckli**
(Hrsg.)
Klimatopf –
Zukunftsfähig.
Nachhaltig. Genussvoll
Kochbuch | AT Verlag



4. **Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco
Erinnerungen | Rotpunktverlag



5. **Florianne Koechlin**
verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag



6. **Eva Sprecher, Pius Lombriser, Andrea Gerber**
60 Kurztouren um das
Laufener Becken
Wanderführer | Rothus Verlag



7. **Thomas Widmer**
Neue Schweizer Wunder –
Ausflüge zu kuriosen
und staunenswerten Dingen
Führer | Echtzeit Verlag



8. **Angelika Overath**
Engadinerinnen
Porträts | Limmat Verlag



9. **Benita Cantieni**
Lebenslang beweglich und
kraftvoll mit Tigerfeeling
Gesundheitsratgeber | Südwest Verlag



10. **Moshe Zimmermann**
Niemals Frieden?
Israel am Scheideweg
Politik | Propyläen Verlag

www.riehener-zeitung.ch



SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Wir trauern um unseren langjährigen Förderer und geschätzten Menschen

Peter Forcart-Staehelin

Dank ihm konnten wir zahlreiche Kinder und Jugendliche musikalisch ausbilden und durften uns als Schule weiterentwickeln. Wir sind ihm dafür unendlich dankbar.

Der Familie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Stiftungsrat, Schulleitung, Schülerinnen und Schüler
der Stiftung SMEH

Traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten

Peter Heinrich Forcart-Staehelin

8. Juli 1944 – 6. Juni 2024

Er fehlt uns unendlich und wir sind zutiefst dankbar für die Zeit, die wir miteinander teilen durften.

Simone Forcart-Staehelin
Catherine Forcart und Khalifa Wade mit Diamilatou und Dieynaba
Andres Forcart und Reena Thelly

Nicole und Mathis Burckhardt-Staehelin und Familie
Florian und Nancy Staehelin-Thommen und Familie

Sibylle Forcart-Gilgen und Familie

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 19. Juni, um 14.30 Uhr in der Dorfkirche St. Martin in Riehen statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um Unterstützung für die Gassenküche Basel oder Tel. 143 – Die Dargebotene Hand Basel. Vermerk: im Andenken an Peter Forcart

Gassenküche Basel, IBAN CH81 0900 0000 4002 1806 9
Telehilfe, IBAN CH62 0900 0000 4001 2897 7, lautend auf Verein
Tele-Hilfe Basel, 4000 Basel

Kirchenzettel

vom 15. bis 21. Juni 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kornfeld, Flüchtlingshilfe
HEKS, Dorf, Allianzkollekte, Bettingen, Pfarrstelle

Dorfkirche

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark,
Team der Allianzgemeinden und
Werken

17.00 Konzert Basel Chamber Voices

19.00 Taizé Abendgebet, Kornfeldkirche

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer
Dan Holder

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas
Zenger, mit dem Posaunenchor
CVJM Riehen, Blauer Platz
Primarschule Bettingen

10.00 Kinder Kino, Treffpunkt im Gottes-
dienst

11.15 Kirchlibrunch auf dem Lindenplatz
mit Kinderprogramm und Tombola

Mo 18.30 Singfrauen

Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9,
Turnhalle Primarschule Bettingen

Mi 9.30 Frauengespräch am Morgen

12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen,
Baslerhof Bettingen

Do 12.15 Familien-Mittagstisch

19.00 TC + ab 17 Jahre

Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

Sa 9.30 Hattrick Fussballturnier Sportan-
lage Bäumlhof (Rasen), 6–13 Jahre,
Kontakt und Anmeldung: Maya,
Tel. 078 687 42 38

So 10.00 Gottesdienst, Pfr. Andreas Klaiber,
Predigt: Lukas 15, 11–32, Kindertrüff

19.00 Taizé Abendgebet

Mo 9.30 Müttergebet

12.00 Generationenmittagstisch im Café
Kornfeld, Anmeldung bei Katrin
El Said, Tel. 076 596 08 02

14.30 Tanz-Café, mit live Tanz- und
Unterhaltungsmusik mit GIO.
Eintritt Fr. 10.–

18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
ab 8 Jahre

Di 14.30 Spielnachmittag für Familien

Mi 18.30 ProjektCHORnfeld

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do 8.00 Börsen Café

8.30 Kleiderbörse

18.00 Nachtessen für alle

19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas
Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diaconissen-riehen.ch

So 10.30 Allianzgottesdienst Sarasinpark

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark

Mo 19.00 Männernacht

Di 6.30 Stand uf Gebet

9.30 Café Binggis

Mi 14.30 Wulle-Club

19.30 Gebet für Israel

Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeführung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schullferien:
Mo, Di, Do und Fr 8.30–11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen
Audiostream am Telefon oder über das Internet
live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa 17.30 Kommunionfeier, V. Hengartner

So 10.30 Kommunionfeier, V. Hengartner

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis
Montag, 11 Uhr: Tel. 061 641 61 75

Do 9.30 Kommunionfeier, anschliessend
Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

So 9.30 Gottesdienst

Mi 20.00 Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

MELO-FESTIVAL Dreitägige Veranstaltung startet heute

Jugendfestival erstmals auf St. Chrischona

nre. Unter dem Motto «Zeme, echt, tüüfer» findet ab heute Freitag das christliche Jugendfestival Melo zum ersten Mal auf dem Chrischona-Campus statt. Das Fest dauert drei Tage, endet also am Sonntagnachmittag. Das Programm klingt vielversprechend.

Check-in ist heute ab 16 Uhr, anschliessend gibt es Zeit, um das Festivalgelände mitsamt Foodständen und anderen Attraktionen zu erkunden. Der offizielle, gemeinsame Start ist um 20.30 Uhr mit der Plenar-Session, anschliessend finden ab 22 Uhr Konzerte und Barbetrieb statt. Der Samstag startet mit einem Frühstück im Zelt, anschliessend kann in diversen Gruppen die Plenar-Session vom Freitagabend vertieft werden. Abends gibt es einen weiteren Input, bevor es erneut mit Konzerten und Barbetrieb weitergeht. Der Sonntag gestaltet sich wieder ähnlich wie der Samstag, Ende des Festivals ist um 15 Uhr.

Das Jugendfestival Melo findet jährlich mit rund Tausend Jugendlichen aus der ganzen Schweiz statt und wird von der Viva Kirche Schweiz organisiert. «Melo» kommt von «Melodie» und soll den «Klang der guten Bot-



Foto: zVg

Das christliche Jugendfestival Melo findet heuer zum ersten Mal auf St. Chrischona statt.

schaft von Jesus Christus» repräsentieren, ist auf der Festival-Homepage nachzulesen. Die Musik steht natürlich im Zentrum der dreitägigen Veranstaltung. So hat das TSC-Kollektiv aus Studierenden des Theologischen Seminars St. Chrischona mit «So vill meh» den offiziellen Song zur diesjäh-

rigen Festivalausgabe veröffentlicht. Wer an einer Teilnahme am Festival interessiert ist, kann sich unter www.melo.ch noch anmelden. Der Eintrittspreis variiert zwischen 139 und 149 Franken und versteht sich inklusive Frühstück und Übernachtung im eigenen Zelt.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 14. Juni

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Sommerstimmung mit den Moody Tunes Sommerliche Melodien zum Tanzen und Schwebeln mit Christian Müller (Querflöte/Saxofon) und Bettina Urfer (Klavier). Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Melo-Festival

Christliches Sommerfestival für Jugendliche mit Inputs, Konzerten und Verpflegung. Chrischona Campus, Chrischonarain 200, Bettingen. 14. Juni (ab 16 Uhr) bis 16. Juni, 15 Uhr. Anmeldung via www.melo.ch erforderlich. Eintritt Fr. 149.– (erm. Fr. 139.–).

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs durch das Theater ex/ex. Treffpunkt: Inzlinger Zoll, Inzlingerstrasse, Riehen. 10 Uhr (AUSVERKAUFT) und 19 Uhr. Reservation empfohlen, Tickets unter www.exex.ch. Eintritt zu Fr. 18.– und Fr. 38.–.

Samstag, 15. Juni

Flohmarkt im Webergässchen

Diverse Stände. Organisiert von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Webergässchen/Schmiedgasse, Riehen. 9–16 Uhr.

Papiercollage-Workshop

Herstellung einer Collage mit Papier, anschliessend Überzug mit Epoxyharz. Organisiert von Corman Workshops. Kornfeldstrasse 14, Riehen. 15. und 22. Juni, jeweils von 9.30 bis 12 Uhr. Anmeldung via www.corman.ch erforderlich. Kosten Fr. 90.– inkl. Materialien.

EM-Fussballsticker-Tauschbörse

Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 11–12 Uhr.

Landifest

Diverse Attraktionen zum Thema Olympiade, Konzerte, Live-Übertragungen der Fussball-EM sowie Verpflegung. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–21 Uhr. Spielpass Fr. 5.–/Kind (nur Barzahlung).

Kindertheater: «Dr Haas und dr Igel»

Gastspiel des Theaters Arlecchino unter der Regie von Maya Zimmermann in Schweizer Mundart. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 14.30–16 Uhr. Eintritt Fr. 17.– (Kinder, Fr. 22.– (Erwachsene).

Konzertperformance «Treppenskulptur» In der halbstündigen Konzertperformance bei der Treppenskulptur am Dorfbrunnen erkunden Malwina Sosnowski, Camilla Steuernagel und Marc-André Teruel vielseitige Ausdrucksarten, und verbinden diese mit Musik von Piaf, Bach und anderen. Dorfplatz Riehen. 15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Siehe Freitagseintrag. 19 Uhr.

Sonntag, 16. Juni

Kirchlifest in Bettingen

Gottesdienst ab 10 Uhr mit Pfarrer Andreas Zenger und musikalischer Begleitung durch den CVJM Posaunenchor Riehen auf dem blauen Schulhausplatz. Anschliessend (ab 11.15 Uhr) Brunch und Kinderprogramm auf dem Lindenplatz. Kosten für Brunch je nach Menu Fr. 16.–/10.–/4.–. Bis 15 Jahre reduziert.

Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Allianzgottesdienst

Organisiert von der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen zum Thema «Von Jesus eingeladen». Für alle Generationen. Anschliessend Picknick. Sarasinpark Riehen, 10.30 Uhr. Bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche.

Führung beim Entenweiher

Rundgang mit Informationen zum 2023 unter Schutz gestellten Naturobjekt. Organisiert vom Rangerdienst Landschaftspark Wiese. Treffpunkt: Tramhaltestelle Niederholzboden, Riehen. 14–16 Uhr. Eintritt frei.

Kindertheater: «Dr Haas und dr Igel»

Siehe Samstagseintrag.

Basel Chamber Voices: «O quam suavis»

Zu seinem 10-jährigen Jubiläum singt der Chor unter der Leitung von Elias Graba Stücke aus der Klassik und Romantik. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Siehe Freitagseintrag. 19 Uhr (wenige Plätze).

Montag, 17. Juni

Lirum Larum – Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Tanz-Café im Café Kornfeld

Gruppentanz und Unterhaltung zur Live-musik von Gio. Verpflegung möglich. Keine Anmeldung nötig, mehr Infos bei Katrin El Said (076 596 08 02). Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Eintritt Fr. 10.–.

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt).

Mitgliederversammlung Gedenkstätte

Jahresversammlung des Vereins Gedenkstätte Riehen. Interessierte sind willkommen. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr. Anmeldung via luzia.zuber@luziazuber.ch erforderlich.

Dienstag, 18. Juni

Libellen in den Langen Erlen

In der Wiesen-Ebene entstanden zahlreiche neue Gewässer. Welche Libellenarten werden dort heimisch? Treffpunkt: Haltestelle Niederholzboden, Riehen. 16–18 Uhr.

Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr (Ankunft bis 16.55 Uhr).

Dorfgespräch zur Klimapolitik

Die SP Riehen-Bettingen zieht Bilanz zur Riehener Klimapolitik und zu den letzten Jahr vorgestellten Klimamassnahmen. Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, Riehen. 18.15 Uhr.

Mittwoch, 19. Juni

Lirum Larum – Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Spielnachmittag im Andreashaus

Diverse Spiele für Erwachsene. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr.

Sound Garden: Chemical Fame

Nu-Disco und melodioser French House. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. Eintritt frei.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Aktiv im Sommer: Vital Fit

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Krimiclub

Vorstellung ausgewählter Krimi- und Thriller-Neuheiten, Austausch von Lesetipps, Gespräche über Lieblingsautoren und -titel. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. Eintritt frei.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

AUSVERKAUFT.

Donnerstag, 20. Juni

Mittagstisch in Bettingen

Vom Kochteam frisch zubereitetes Menü mit Dessert und Kaffee. Für Kinder und Erwachsene. Anmeldung bis 18. Juni unter 077 401 49 31 oder hp.gerber@gmx.ch erforderlich. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. 12.30 Uhr. Kosten Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklassen. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

«Extended Beats»

Konzert am Ausserberg mit Christian Lilinger (Schlagzeug), Christopher Dell (Viabrafon) und Jonas Westergaard (Kontrabass) – Werke von Korbacher Blocks Bellingham I, Volksgarten Templates und weitere. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Reservation unter ticket.am.ausserberg@gmail.com. Eintritt Fr. 30/15.– inkl. Apéro.

«Gemeindetreffpunkt und Dorfbladen»

In Bettingen soll an der Hauptstrasse 85 ein neuer Begegnungsort entstehen. Gemeinderätin Gaby Walker und Gemeinderat Daniel Schmitt sowie der Projektarchitekt Markus Trüssel geben Informationen. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 19 Uhr.

SOUND GARDEN Beyeler-Musikreihe startet am 19. Juni

Erfrischende Beats im Sommer

rz. Während der Sommermonate erklingen rund um den Pavillon im Park der Fondation Beyeler wieder die Beats und Klänge des «Sound Garden». Jeden Mittwohabend lässt sich bei kühlen Drinks und einladendem Outdoor-Ambiente die Musik regionaler und nationaler Acts geniessen. Von klassischer Musik über Reggae bis hin zu Elektropop – «Sound Garden» lädt mit seinem facettenreichen Musikprogramm ein, den Abend zur Wochenmitte entspannt ausklingen zu lassen.

Die Musikreihe findet vom 19. Juni bis zum 25. September jeden Mittwoch (ausser 14. und 21. August) zwischen 18 und 20 Uhr statt. Das Indie-Electro-Duo «Chemical Fame» mit Arnaud Paolini und Valentin Kopp macht kommenden Mittwoch den Auftakt. Treffpunkt ist der Pavillon im Park. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung nicht nötig.



Foto: zVg

Am kommenden Mittwoch geht die Reihe «Sound Garden» in die nächste Runde.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Mittwoch, 19. Juni, 14–17 Uhr: Die Museumsbände. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zviri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sommerausstellung: «Cloud Chronicles». Bis 11. August. Das gesamte Museum und der umliegende Park werden zum Schauplatz einer experimentellen Präsentation zeitgenössischer Kunst.

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Samstag, 15. Juni, 15–21 Uhr: «sun.set». AUSVERKAUFT.

Mittwoch, 19. Juni, 17–20 Uhr: «I love the Arts». Tour für Erwachsene – Englisch. Die lebendige Tour durch die aktuelle Ausstellung ermöglicht eine Erkundung der Werke und Installationen und einen fruchtbaren Erfahrungsaustausch. Im Anschluss kann der Sommerabend bei einem kühlen Drink an der Bar und musikalischen Klängen des Sound Garden (18–20 Uhr) stimmungsvoll ausklingen. Eintritt Fr. 42.– (inkl. Museumseintritt, Rundgang und einem Drink), Fr. 17.– (Art Club, Freunde, Museums-PASS-Meuses). Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Meuses- und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

Donnerstag, 20. Juni, 16.30–17.30 Uhr: Rundgang für Menschen mit Sehbehinderung. Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Erblindung erhalten ausführliche Bildbeschreibungen, die das Werk auditiv erfahrbar machen. Den Blindenhund können Sie ins Museum mitführen. Die Werke dürfen nicht berührt werden. Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt; freier Eintritt für eine Begleitperson. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Meuses- und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

Kunst Raum Riehen Baselstrasse 71 Entropia. Von den Zeichen der Irreversibilität. Ausstellung bis 7. Juli. Kuratiert von Simone Neuenschwander. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom. Ausstellung bis 17. August. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jörg Hilfinger (Malerei), Roswitha Niedanowski (Skulptur), Marlies Zimmermann (Zeichnung): «Markgräfler Kunst-Dreiklang». Ausstellung bis 22. Juni. Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

70 Jahre Beat Breitenstein – Eiche: Skulpturen, Modelle, Reliefs. Ausstellung bis 23. Juni. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Wolfgang Beltracchi: «Engel». Ausstellung bis 14. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März 2025. Führungen auf Anfrage. Freitag, 14. Juni, 17.30 Uhr: Führung. Mit der Künstlerin. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara. Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Der konkrete Himmel». Werke von Ada Ruf. Ausstellung bis 18. Oktober. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. «The Last Swiss Holocaust Survivors». Ausstellung der Gamaraal Stiftung. Bis 15. Juli. Öffnungszeiten: täglich, 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

NATIONALE BEERENSAMMLUNG AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis voraussichtlich 6. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar. Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr, oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 19. Juni 2024,

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungs-inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.



Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller **061 973 25 38**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Zu vermieten ab 1. August 2024
in Bauernhaus in **Faltschen**
3-Zimmer-Wohnung
Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.
Tel. 076 376 21 57

Im Sundgau (Elsass)
ca. 18 km ab Grenze
Einfamilienhaus zu verkaufen
160 m², 5 Zimmer, im Grünen.
Preis: 395'000.- Euro
Telefon +33 761 742 479

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Möchten Sie die Schulen unterstützen?

Wir suchen für die laufende Amtsperiode bis 31. Juli 2025 für zwei Primarstufenstandorte der Gemeindeschulen zur Besetzung von Vakanzen

Mitglieder der Schulräte

Aufgabenbereich:

- Der Schulrat fördert den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung.
- Die Mitglieder nehmen Einblick in die Arbeit der Schule und besuchen dazu den Unterricht, die Tagesstrukturen sowie schulische Anlässe.
- Er vermittelt bei Problemen zwischen den schulinternen und/oder schulexternen Personen.

Voraussetzungen:

- Sie haben Interesse an Schul- und Bildungsfragen.
- Sie sind bereit, sich inhaltlich und zeitlich für die Gemeindeschulen zu engagieren.
- Sie verfügen über gute Sozialkompetenz.
- Sie haben einen Bezug zu Riehen.

Dieses interessante Engagement für die öffentlichen Schulen der Gemeinde Riehen wird mit einer Pauschale entschädigt.

Sie finden weitere Informationen zum Schulrat sowie ein Bewerbungsformular auf der Webseite www.riehen.ch, Stichwort „Schul- und Elternräte“.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Herr Pascal Kreuer, Abteilungsleiter Bildung und Familie, Tel. 061 208 60 02 und Frau Silvia Schweizer, Gemeinderätin Riehen, Tel. 079 379 79 10.

Wir freuen uns auf Ihr persönliches Motivationsdossier bis am 28. Juni 2024 an Herrn Pascal Kreuer, Abteilungsleiter Bildung und Familie, pascal.kreuer@riehen.ch

Inserieren bringt
Erfolg!



**RIEHER
ZEITUNG**



Einladung zur Mitgliederversammlung der Spitex Riehen-Bettingen

Die Mitgliederversammlung findet
am Dienstag, 25. Juni 2024, um 18.00 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses in Riehen statt.

Anschliessend gibt es einen Vortrag zum Thema:
«Kleines Einmaleins der Vorsorge»
von Andreas Künzi
Vorstandsmitglied der Spitex Riehen-Bettingen

Zum Abschluss gibt es einen offerierten Apéro.

Neben unseren Mitgliedern sind auch Gäste
herzlich willkommen.

www.spitexrb.ch / 061 645 95 00

NATURBAD RIEHEN

10

2014-2024

22./23. JUNI JUBILAUMS-FEST

INFOS →
NATURBAD RIEHEN
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Inserieren auch Sie – in der Rieher Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

**KOJICH & FELDER
REISEN ZUR KUNST**

Rieher Zeitung Leserreise

«Slowenien und Istrien: ein buntes Kaleidoskop Südeuropas»

28. September bis 4. Oktober 2024



Ljubljana, Hauptstadt Sloweniens, ist ein kleiner Geheimtipp. Die Vielfalt seiner Baudenkmäler spiegelt eine bewegte Geschichte wider: von der Zeit der Habsburgermonarchie über das Königreich Jugoslawien, die kommunistischen Tito-Ära bis hin zu den seit 1995 unabhängigen Staaten. Die Stadt ist relativ klein, die Innenstadt ist autofrei und grün und lädt zum Entdecken ein. Zahlreiche Michelin-Restaurants und leckere ethnische Lokale sorgen für kulinarischen Genuss. Beides möchten wir degustieren. Auch land-



schaftlich erwartet uns eine grosse Vielfalt. Von Ljubljana aus unternehmen wir einen Ausflug nach Bled, dem malerischen Gletschensee mit seiner Inselkirche aus dem 15. Jahrhundert, und ins Logartal, eines der schönsten alpinen Gletschertäler Europas. Südlich von Ljubljana beginnt das Karstgebiet. In der Höhle von Postojna tauchen wir in ein fast Million Jahre altes unterirdisches Paradies ein. 3,4 Kilometer davon können mit dem Zug zurückgelegt werden.

Szenenwechsel: Istrien – eine Wundertüte Kroatiens. Auf unserer Reise durch die Halbinsel begleiten uns sanfte Hügellandschaften, durchsetzt mit mittelalterlichen Städtchen und romanischen Kirchen mit gut erhaltenen Fresken. Und in den Süden, an der Adriaküste, schlummern die antiken Städte. Die Stadt Poreč beherbergt die Basilika des Heiligen Euphrasius, ein Welterbe der UNESCO. Die Stadt Piran ist bekannt für ihre venezianische Architektur. Um eine gemütliche Pause bei der An- und Abreise anzulegen, übernachten wir in Italien, in Vicenza, und nützen die Zeit, um die Stadt des Renaissance-Architekten Andrea Palladio zu erkunden.

REISEROUTE: Riehen – Vicenza | Vicenza – Postojna Grotte – Ljubljana | Erkundung Ljubljana | Tagesausflug Bergsee Insel Bled, Logarskatal | Ljubljana – Beram – Poreč | Poreč – Piran – Vicenza | Vicenza – Riehen

All-inclusive Preis (Transport im komfortablen Reisebus ab Riehen Dorf, Unterkunft 4****-Hotels, alle Mahlzeiten inkl. nichtalkoholischer Getränke, alle Eintritte und Führungen, deutschsprachige Reisebegleitung ab/bis Riehen durch KOJICH & FELDER REISEN ZUR KUNST Fr. 2760.- p.P. bei Doppelbelegung des Zimmers, Einzelzimmerzuschlag: Fr. 280.-. *Ermässigung Rieher Zeitung-Abonnenten: Fr. 85.-*



DETAILPROGRAMM und ANMELDUNG:
www.reisenzurkunst.ch/slowenien

AM AUSSERBERG Griechisches Konzert mit der Band «Rembetikon» aus Köln

Fröhliche Musik aus düsteren Zeiten

Das dritte Konzert der Reihe «Am Ausserberg» war ein grosser Erfolg. Das Publikum liess die Musiker erst nach fünf Zugaben gehen.

NATHALIE REICHEL

Krieg, Flucht, Suche nach einem neuen Zuhause: Die Themen, die die kürzlich begonnene dritte Saison der Reihe «Konzerte Am Ausserberg» in den Fokus rückt, sind nicht nur hochaktuell, sondern zeitlos. Das rund zweistündige Konzert «Rembetiko» vom vergangenen Samstag hätte daher nicht besser in das Programm passen können. Der gleichnamige griechische Musikstil, der seinen Ursprung im 19. Jahrhundert hat und seine Blütezeit Anfang ab den 1920er-Jahren erfuhr, handelt nämlich genau von diesen Themen.

Im Jahr 1922 unterlag Griechenland im Krieg gegen die Türkei und verlor die Hoheit über die Gebiete rund um Smyrna – heute Izmir –, woraufhin über eine Million Griechen die Flucht ergriffen. In Griechenland angekommen, lebten sie in äusserst prekären Verhältnissen, wurden von den eigenen Landsleuten als Fremde wahrgenommen, weigerten sich aber auch selbst, ihre Kultur abzulegen. Die Rembetiko-Lieder sind Ausdruck ihres Leids, aber auch ihrer Kraft, trotz allem weiterzumachen und ihr Leben neu aufzubauen.

«Rührender Widerspruch»

So viel zum historischen Hintergrund. Typisch für den Rembetiko-Musikstil ist der stetige Kontrast zwischen Freude und Trauer: Die Lieder sind in einer Zeit grossen Leids entstanden und handeln oftmals auch davon – und doch klingen sie meist fröhlich und aufmunternd. «Ich finde diesen Widerspruch rührend», meinte Co-Veranstalter Leonhard Dering einleitend. Und auch einer der Musiker bestätigte später: «Im Rembetiko wird alles zelebriert, die traurigen wie die fröhlichen Dinge im Leben.»

Wie nah Freude und Leid beieinanderliegen können, zeigte das Trio «Rembetikon» um Epaminondas Ladas (Bousouki), Fevronia Topalidou (Gesang und Baglamas) und Giorgos Evangelou (Gitarre) am Samstag eindrücklich. So zum Beispiel mit den Stücken «To diko su to marasi»



Giorgos Evangelou, Fevronia Topalidou und Epaminondas Ladas überzeugen mit authentischem Spiel und Gesang.

Foto: Nathalie Reichel

(Deutsch: «Dein Kummer») oder «Ka-the vradi pada lipimeni» («Jeden Abend, immer bist du traurig») – Liebeslieder, die vom Songtext zwar eher melancholisch, von der Melodie her aber eher fröhlich sind. Ähnlich bei «Politechnitis» («Alleskönner»), wo schwerfällige und beschwingte Klänge sich immer wieder abwechseln. Andere Lieder wiederum waren gänzlich fröhlich gestimmt und erzählten von Festen oder Abenden in freudiger Gemeinschaft, so etwa «I garsona» («Die Kellnerin») und «Xefadoma» («Ausgelassenes Feiern»).

Die Musiker fesselten das Publikum mit ihrem melodischen Gesang und präzisen Spiel. Die verschiedenen Emotionen standen ihnen dabei oft ins Gesicht geschrieben: Mal schlossen sie die Augen, mal runzelten sie konzentriert die Stirn, mal machten sie einen schmerzvollen Gesichtsausdruck. Es war klar: Was sie sangen, fühlten sie auch.

Der Inhalt des jeweils nächsten Lieds wurde im Voraus kurz auf Deutsch beschrieben. «Darauf legen wir viel Wert, damit die Leute auch wirklich verstehen, worum es geht», erklärten die Musiker in der Pause im Kurzgespräch mit der RZ. Die drei leben in Köln und waren am Samstag extra für das Konzert in Riehen – übrigens ihr erstes in der Schweiz – angereist. Aus Griechenland stammten sie vom Festland, als Ensemble treten sie seit ungefähr fünf Jahren auf – vorwiegend in Köln, manchmal auch in Belgien. «Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir diesen Teil der griechischen Kultur ins Ausland mittragen dürfen», meinten sie begeistert.

Pur und ungezwungen

Leonhard Dering hatte zu Beginn eine «authentische Reise» angekündigt – und damit nicht zu viel versprochen. Sowohl die Musik als auch die Art der Musiker hatte etwas Pures, Natürliches, Ungezwungenes: Die Musiker sprachen sich sogar manchmal spontan ab, was sie als Nächstes singen sollen, oder stiessen miteinander an. Es war eine Stimmung, die zwischendurch das Gefühl erweckte, man befinde sich in einer kleinen griechischen Taverna, wobei der intime Rahmen, der für die Konzertsreihe «Am Ausserberg» ohnehin typisch ist, diesen Effekt natürlich verstärkte.

Das rund 20-köpfige Publikum belohnte die Musiker am Schluss mit kräftigem Applaus und liess sie erst nach fünf Zugaben gehen. Als Krönung wartete in Küche und Garten ein Apéro riche mit griechischen Spezialitäten. Ein gelungener, authentisch-griechischer Abend, einfach sensationell.

Nächste Konzerte

nre. Im Rahmen des Sommerprogramms der Reihe «Am Ausserberg» finden demnächst noch drei Konzerte statt. Das nächste steht bereits kommenden Donnerstag, 20. Juni, an: Unter dem Namen «Extended Beats» treten ab 19 Uhr Christian Lillinger, Christopher Dell und Jonas Westergaard auf. Es folgt am 30. Juni die Darbietung «Die Erde schrie zum Himmel» ab 17 Uhr. Abgerundet wird die Sommersaison durch das Konzert «Klingende Brücken» am 4. Juli um 19 Uhr.

LESUNG Der Spanien-Schweizer Daniel Izquierdo-Hänni las in der Buchhandlung Rössli

Ein Buchabend wie ein Klassentreffen

«Es gibt vielleicht drei oder vier Gäste, die ich nicht kenne – ich komme mir vor wie bei einem Klassentreffen», meinte Daniel Izquierdo-Hänni am Dienstagabend kurz vor Beginn seiner ausverkauften Lesung in der Buchhandlung Rössli. Und deshalb sei er auch nervös wie sonst nie. Die Nervosität merkte man dem in Riehen aufgewachsenen, seit bald zwanzig Jahren mit seiner Frau in Valencia lebenden Hobby-Schriftsteller allerdings nicht an.

Im Gegenteil. Sehr locker plauderte er darüber, wie er, der sonst Reiseführer, Presstexte, eher Journalistisches schreibt, dazu kam, sozusagen als Hobby einen Roman, und zwar einen Kriminalroman, zu schreiben, wie er es in seinem Debüt-Roman «Mörderische Hitze» vielleicht doch etwas übertrieben habe mit dem Essen und den Schilderungen der lokalen Begebenheiten und Geschichten von Valencia, wo die Geschichte spielt. Sei im ersten Buch die Leiche erst auf Seite 60 ins Spiel gekommen, passiere dies im zweiten schon auf Seite 2. Und diesen zweiten Krimi mit dem Titel «Falsches Spiel in Valencia» hatte Izquierdo im Gepäck, den zweiten Fall des taxifahrenden Ex-Kommissars Vicente Alapont.

Izquierdo erzählte über den Werdegang seiner «Alapont-Trilogie» – ein dritter Krimi sei zu vier Fünfteln geschrieben – und sagte auch offen: «Ich weiss nicht, ob das Literatur ist. Ich möchte in erster Linie unterhalten.» Deshalb lässt er auch unnötige Bruta-



Autor Daniel Izquierdo-Hänni (rechts) in der Buchhandlung Rössli im Gespräch mit seinen Mitlesenden Hansmartin Sprecher und Daniela Girod-Mellaré.

Foto: Rolf Spriessler

litäten weg. Und er freut sich, wenn seine Leserinnen, seine Leser das authentische Lokalkolorit aufnehmen, etwa dass eine traditionelle Paella in Valencia ohne Fisch zubereitet wird.

Wenn ein Autor den ganzen Abend aus seinem Werk vorlese, finde er das etwas langweilig, fügte er an. Deshalb sassen mit ihm auch Daniela Girod-Mellaré und Hansmartin Sprecher mit am Tischchen und lasen einige Passagen aus dem Buch vor. Sie taten das sehr gut und mit persönlicher Note. Es sei für ihn spannend, wenn andere seine Texte läsen, freute sich

der Autor. Es gab Bemerkungen und Fragen. Nach gelungenen spanisch ausgesprochenen Wörtern und Sätzen gab es Zwischenapplaus und am Schluss entwickelten sich angeregte Gespräche zum spanisch inspirierten Apéro, den die Buchhändlerin Sarah-Mee Filep mit ihrem Team vorbereitet hatte. Und Izquierdo hatte Zeit, liebevoll-ausführliche Widmungen zu schreiben und sich mit all den bekannten Gästen zu unterhalten. Ein in jeder Beziehung gelungener Abend in sehr familiärer Stimmung.

Rolf Spriessler

JUBILÄEN Aktionstage für Behindertenrechte

Miteinander Grenzen überwinden

rs. Vor 20 Jahren trat das Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft. Vor zehn Jahren hat die Schweiz die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet. Dieses Doppeljubiläum wurde unter dem Motto «Zukunft Inklusion» einen Monat lang schweizweit gefeiert mit Aktionstagen im Zeichen der Behindertenrechte – so auch in Riehen.

Am Freitag und Samstag vergangener Woche waren Guides von «Blind-Jogging» auf dem Dorfplatz präsent und führten interessierte Sehende durchs Dorf. «Blind Jogging» ist als Verein organisiert. Die Vereinsmitglieder sind entweder ausgebildete Guides oder Sehbehinderte, die die Dienste der Guides in Anspruch nehmen. Das geht vom begleiteten Spazieren bis zum Spitzensport.

Wie das funktioniert? Gabor Szirt zeigt es mir gleich persönlich. Er gibt mir eine Augenbinde. In seiner rechten Hand hält er eine Schlaufe, die ich mit meiner linken Hand ergreife, und wir gehen los. Geradeaus, rechts, lange links – «Weisst du, wo wir sind?», fragt er. «Ja, nicht schlecht.» Es geht leicht hinab, dann stoppt er. «Da ist eine Stufe, grosser Schritt.» Einige Meter weiter nochmals. Dann sind wir im Webergässchen. «Links ist ein Marktstand», sagt er, «Riechst du es?». Es geht etwas zügiger. Und ich verstehe. Es geht um Vertrauen. Gabor leiht mir seine Augen, damit ich, ohne selbst zu

sehen, in beliebigem Tempo vorankomme. Es gibt Guides, die mit ihren Schützlingen Stadtläufe absolvieren. Und ganz verrückte Dinge. Wie den Jungfraumarathon, zum Beispiel.

Gabor erzählt von einer jungen Frau, die von heute auf morgen erblindet ist. Ein unentdeckter Tumor drückte den Sehnerv ab. Es sei unglaublich, wie aktiv sie sei. Sie studiere, treibe Sport. Andere Vereinsmitglieder gingen mit ihren Guides regelmässig spazieren, um in Bewegung zu bleiben. Es sei eine tolle Aufgabe. Ich spüre Gabors Begeisterung und seine Gabe, sich in jemanden hineinzusetzen.

In Riehen war es das begleitete Gehen und Laufen. In der Region Basel gingen im Rahmen der Aktionstage «Behindertenrechte» rund 80 Aktionen über die Bühne, vom Speeddating über Gebärdensprache-Crashkurse bis zu inklusiven Museums- und Stadtführungen. In der ganzen Schweiz fanden etwa tausend Anlässe statt, mit einer Abschlussveranstaltung vergangenen Samstag in Genf. Es ging auch darum, auf Hindernisse hinzuweisen, zu zeigen, wie Menschen mit Behinderungen in den Alltag, in das Arbeitsleben, in Freizeit und Sport integriert werden können und auf Probleme aufmerksam zu machen. Und wie sie gemeinsam überwunden werden können.



Guides von Blind-Jogging führen Sehende, die ihre Augen geschlossen haben, über den Riehener Dorfplatz.

Fotos: Rolf Spriessler

SOMMERAPÉRO Der Verein Lebensträume bedankte sich

«Die Zahl Sieben ist wichtig»

nre. «Ich verzichte dieses Mal auf den sonst üblichen Vergleich mit den FC Basel, vielleicht mache ich das nächste Jahr wieder, sollte er mehr Leistungen erbringen.» Damit hatte Giovanna Conti, Präsidentin des Vereins Lebensträume, der das Restaurant schlipf@work an der Bahnhofstrasse betreibt, den Vergleich indirekt doch angestellt. Denn das Team des Gastronomiebetriebs erbringe sehr wohl Leistungen – wohl eben im Gegensatz zur Basler Fussballmannschaft.

Der Sommerapéro, der am Mittwoch vergangener Woche bereits zum zehnten Mal stattgefunden und damit zugleich Jubiläum gefeiert hat, bietet dem Verein Jahr für Jahr die Gelegenheit, sich bei seinen Unterstützern zu bedanken. Vor Ort waren dementsprechend diverse Vertreter von Stiftun-

gen, Mitglieder der Gönnervereinigung und auch fast der gesamte Riehener Gemeinderat inklusive der Präsidentin Christine Kaufmann.

Man könne viele Zahlen nennen, so Conti, zum Beispiel die Menge an täglich zubereiteten und servierten Mittagessen. «Aber eigentlich ist eine Zahl wichtig: Sieben.» So viele Praktikantinnen und Praktikanten (von insgesamt zehn) habe der Verein Lebensträume letztes Jahr nämlich in eine gesicherte Berufssituation weitervermitteln können. «Dieser Auftrag ist für uns am wichtigsten», betonte die Vereinspräsidentin mit Nachdruck. Auf diesen Erfolg stiessen die Anwesenden an jenem Anlass, der dank des Wetters diesmal erst noch seinen Namen voll verdient hatte, natürlich gerne an.



Giovanna Conti während ihrer kurzen Ansprache am Apéro, neben ihr ein Teil des Teams von schlipf@work.

Foto: Nathalie Reichel

NATURBAD Zehn Jahre nach der Eröffnung – Jubiläumsfeier und ein zweitägiges Fest am 22./23. Juni

Vom Badi-Ersatz zum naturnahen Badeerlebnis



Blick auf das Naturbad zwei Tage nach der Betriebsaufnahme vom 7. Juni 2014, am 14. Juni war offizielle Eröffnung. Foto: Philippe Jaquet

rs. Genau heute vor zehn Jahren, am 14. Juni 2014, wurde das Naturbad Riehen an der Weilstrasse feierlich eröffnet. Der erste Sommer war gleich ein Erfolg. Mit 42'622 Badegästen, durchschnittlich knapp 400 pro Tag, wurden die Erwartungen weit übertroffen. An 14 Tagen kamen über 1000 Gäste. Und der Erfolg hielt an. Bis heute haben rund 598'000 Gäste das Naturbad besucht, das Maximum bildeten 68'395 im Jahr 2015. Es etablierten sich verschiedene Angebote wie Kinderschwimmkurse, Aquajogging oder Nachtbaden und in den vergangenen zwei Wintern konnte im Naturbad eine Sauna eingerichtet werden, ein Angebot, das weitergeführt wird.

Lange Vorgeschichte

Bis es zum Bau eines Naturbads kam, hat es lange gedauert. Dabei wird am Schlipf schon lange gebadet. Die

alte Riehener Badi wurde, damals noch rechts der Weilstrasse, bereits 1898 eröffnet und in der Folgezeit mehrmals erweitert und angepasst. Ein Sportbad wurde daraus nie. Das Bassin wies verschiedene Tiefen auf. Die alte Badi war kein Bad, wo wett-kampfmässig trainiert oder sportlich um die Wette geschwommen wurde, aber immer ein beliebtes Freizeit- und Familienbad.

Auch um dem sportlichen Schwimmen mehr Raum zu schaffen, gab es in der Folge Pläne, ein grosses Frei- und Hallenbad im Brühl zu errichten. Das Vorhaben scheiterte aber schon an der dafür nötigen Einzonung.

Daraufhin verfolgte der damalige Gemeinderat die Strategie, auf dem Berowerareal, dort wo heute die Fondation Beyeler steht, ein Frei- und Hallenbad zu errichten, und in einem Projektwettbewerb gewann das Basler



Das erste Mal Nachtbaden gab es bereits in der Eröffnungssaison – wunder-volle Abendstimmung am 1. September 2014. Foto: Véronique Jaquet

Architekturbüro Herzog & de Meuron. Das Riehener Gemeindeparlament genehmigte dann aber 1983 den nötigen Baukredit nicht und 1985 lehnte auch das Riehener Stimmvolk einen Schwimmbadbau auf dem Berowerareal ab. Und 1986 scheiterten Pläne für ein reines Freibad auf dem Berowerareal früh am Veto der Kantonsbehörden aufgrund des Gewässerschutzes.

Wieder akut wurde die Riehener Schwimmbadfrage, als klar wurde, dass die Zollfreistrasse nach jahrzehntelangem Hin und Her definitiv gebaut würde und dass deshalb die alte Riehener Badi nicht am bisherigen Ort würde bleiben können. Sie wurde 2007 geschlossen. Da kam der Gedanke eines Naturbads mit natürlicher Wasserreinigung ohne Chemikalien auf. Ein Teil des alten Badeareals konnte für die Wasserreinigung vorgesehen werden, die eigentliche Badi

mit Bassin, Infrastruktur und Liegewiese wechselte auf die gegenüberliegende Seite der Weilstrasse. Und Herzog & de Meuron lieferten die Pläne in einer innovativen Holzbauweise.

Der Zonenentscheid zur Ermöglichung des Naturbads wurde Ende 2008 vom Einwohnerrat genehmigt, worauf ein Referendum folgte, das sich gegen die natürliche Wasserreinigung wandte, weil die Gegner «eine Kloake» befürchteten und ein konventionelles Bad forderten. Das Volk hiess das Naturbad mit grossem Mehr gut.

Festwochenende für alle

Aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums findet am Samstag, 22. Juni (10 bis 23 Uhr), und Sonntag, 23. Juni (10 bis 20 Uhr), ein grosses Fest mit freiem Eintritt und vielen Angeboten vom Wasserspringen übers Tauchen bis zum Kajak-Crashkurs statt.

Theologin «mit ausgezeichnetem Erfolg»

rz. Die in Riehen wohnhafte Kulturveranstalterin und Politikerin Judith Vera Bützberger durfte am 29. Mai in Wien ihr Abschlusszeugnis «Theologie» der Theologischen Fernkurse Wien «mit ausgezeichnetem Erfolg» entgegennehmen, wie aus einer Mitteilung der Riehenerin hervorgeht. Den feierlichen Gottesdienst mit dem Weihbischof der Diözese Wien habe sie musikalisch mit Stücken von Wolfgang Amadeus Mozart umrahmt. Die Feier habe in der Deutschordenskirche beim Stephansdom stattgefunden, der früher ein Kloster angegliedert gewesen sei. In diesem hätten zeitweilig die Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms gewohnt.

Ausserordentlich sei gewesen, dass Judith Vera Bützberger, die sich für eine selbstverständliche Ökumene einsetze, als Mitglied der reformierten Dorfkirche Riehen eine Spezialerlaubnis zugekommen sei, innerhalb der römisch-katholischen Diözese Wien an den Feierlichkeiten teilzunehmen, da normalerweise nur deren direkte Mitglieder dazu befugt seien.



Judith Vera Bützberger durfte kürzlich in Wien ihr Abschlusszeugnis entgegennehmen. Foto: zVg

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Stürme jeglicher Art



Sarah-Mee Filep präsentiert Caroline Wahls Roman «Windstärke 17», der an «22 Bahnen» anknüpft. Foto: zVg

Caroline Wahl hat letztes Jahr mit ihrem Debütroman «22 Bahnen» rund um Tilda und ihre kleine Schwester Ida einen Überraschungserfolg gelandet. Sowohl der deutsche als auch der Deutschschweizer Buchhandel kürten «22 Bahnen» zum «Lieblingsbuch des Jahres». Jetzt legt sie mit «Windstärke 17» ihren zweiten Roman vor. Nach eigenen Angaben hat Caroline Wahl die Frage nicht losgelassen, wie es Ida nach Tildas Wegzug nach Berlin alleine mit der alkoholkranken Mutter ergangen ist. Und so dreht sich in «Windstärke 17» alles um die inzwischen erwachsene Ida.

Die Geschichte setzt zwei Monate nach dem Tod der Mutter ein. Ida will einfach nur weg. Ausgerüstet mit dem alten verschrammten marineblauen Hartschalenkoffer der Mutter, ihrem MacBook und ein paar Lieblingsklamotten sucht sie sich am Bahnhof den Zug aus, der am weitesten wegfährt, und landet auf Rügen. Ohne Plan, nur mit einem grossen Klumpen aus Wut, Trauer und Schuld im Bauch, streift sie über die Ostseeinsel. Dort wirft sie sich täglich in die Wellen – je wilder das Meer umso besser. Da Sie kaum Geld hat, fängt sie in einer Kneipe an zu jobben. Der Kneipenwirt Knut und seine

Frau Marianne nehmen Ida kurzerhand bei sich auf und bieten ihr Stabilität, geregelte Abläufe und damit Ruhe und Sicherheit. Langsam fängt Ida an zu heilen.

Caroline Wahl schafft es wieder mit ihrem unverwechselbaren Sound, ganz dicht an der Hauptperson zu bleiben. Sie zeichnet Ida als wilde, impulsive aber auch sehr verletzbare junge Frau, die oftmals irrational handelt und sich somit immer wieder in Gefahrensituationen bringt. Mit dem wiederkehrenden Bild des Sturms fängt Caroline Wahl mit ihrer knappen und rauen Sprache Idas Gefühl, nicht zu wissen wohin mit Wut, Schmerz und Trauer wunderbar ein.

Ein stürmischer, intensiver und un-gemein tröstlicher Roman über vermeintliche Schuld und das Verzeihen – sich selbst und den anderen. Obwohl es sich bei «Windstärke 17» um eine Spin-Off von «22 Bahnen» handelt, lässt sich der neue Roman von Caroline Wahl auch wunderbar für sich alleine lesen. Sarah-Mee Filep, Rössli Buchhandlung

Caroline Wahl: Windstärke 17
256 Seiten, Dumont-Buchverlag, ISBN 978-3-8321-6841-4

SOMMERFEST Das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse zeigt sich

Spiel, Spass und mit Dorie auf der Suche

Das diesjährige Theater am traditionellen Sommerfest des Schul- und Förderzentrums an der Wenkenstrasse vom Freitag/Samstag, 21./22. Juni, heisst «Findet Dorie» und zeigt, wie sich die kleine, vergessliche Fischdame zusammen mit Nemo und Marlin auf die Suche nach ihren Eltern macht. Showtime ist in der Aula des Schulheims am Freitag, 21. Juni, und am Samstag, 22. Juni, jeweils um 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr).

Festbeginn auf dem Schulgelände an der Wenkenstrasse 33 ist am Freitag kommender Woche um 16 Uhr, am Samstag beginnt der Festbetrieb bereits um 14 Uhr. An beiden Tagen herrscht dann bis um 23 Uhr ein vielseitiger Festbetrieb mit Angeboten für alle Generationen. Vor allem als Attraktion für die Jüngeren sind die abwechslungsreichen Spielstände gedacht. Mit einer Sammelkarte kann man Stempel sammeln und mit einer vollen Sammelkarte gibt es ein Präsent.

Sehr beliebt ist erfahrungsgemäss das Ponyreiten (Freitag 16–17.30 Uhr, Samstag 15–16.15 und 16.45–18 Uhr) und nach der letztjährigen erfolgreichen Premiere wird auch dieses Jahr ein Alpaka-Spaziergang angeboten (Freitag 17–18 Uhr, Samstag 14–15 Uhr und 18–19 Uhr). Die letztjährige Anschaffung dieser Therapietiere habe sich sehr bewährt, sagt Institutionsleiter Fredi Caderas. Vor allem im Umgang mit Kindern mit Autismus sei der Einsatz der Alpakas ausserordentlich wertvoll.

Theater und weitere Wahlfächer

Als eine Art Herzstück des Sommer-fests hat sich das Theater etabliert. Die Theatergruppe gehört neben verschiedenen sportlichen und kreativen Angeboten zu den Wahlfächern und wird für alle Altersgruppen ganzjährig angeboten. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstagnachmittag. Das Theaterstück wird gemeinsam ausgewählt. Unter der Leitung der bewährten und erfahrenen Sozial- und Theaterpädagogin Janine Stierli wird dann das jeweilige Stück alljährlich in gemeinsamer Arbeit entwickelt und einstudiert, auch bei der Bühnendekoration und beim ganzen Drumherum wirken die Kinder mit und können sich auf verschiedene Mitarbei-



Die Theatergruppe posiert während einer Probe in Kostümen für ein gemeinsames Gruppenbild auf der Bühne der Aula. Foto: Rolf Spriessler

tende und Lehrkräfte des Schulheims verlassen. Diese hätten inzwischen erstaunliche theaterspezifische Fähigkeiten entwickelt. «Wir lernen auch in der Ton- und Lichttechnik laufend hinzu», freut sich Fredi Caderas.

Das Schul- und Förderzentrum verfügt über Plätze für 60 Kinder. Diese werden in zehn Klassen unterrichtet. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler wohnt in einer der sechs Wohngruppen auf dem Gelände, ein Teil wohnt zu Hause und kommt mit dem Schulbus zum Unterricht. Eine Stärke des Schulheims ist das vor Ort verfügbare Therapieangebot – von der Psycho-, Physio- und Ergotherapie über Logopädie, Low Vision (ein Angebot für Kinder mit Augenproblemen) bis zum Heilpädagogischen Reiten. Das Schulheim verfügt auch über ein eigenes Therapiebad und einen speziellen Ruheraum.

Ausbildung und Infrastruktur

Im Sinn eines Anschlussangebots besteht im Heim auch die Möglichkeit, Schulabgängerinnen und -abgängern innerhalb des Heimbetriebs Ausbildungsplätze anzubieten, und zwar in den Bereichen Garten, Hauswirtschaft, Technischer Dienst und Küche. Ausserdem bietet das Schulzentrum 15 Ausbildungsplätze in den Bereichen Sozialpä-

dagogik sowie Pflege an (Fachperson Gesundheit). «Weil wir selber regelmässig ausbilden, beklagen wir hier keinen Fachkräftemangel», sagt Fredi Caderas. Teils könne man selbst ausgebildete Fachleute übernehmen, es bestehe inzwischen aber auch ein grosses Netzwerk mit Leuten in der Branche, die das Schulheim aus eigener Erfahrung kennen. «Das Personal arbeitet gerne hier.»

Wer einen kleinen Einblick in den Schulbetrieb und die Infrastruktur gewinnen möchte, kann das während des Sommerfests tun. Es werden mehrere Führungen mit Besichtigung einer Wohngruppe, der Schule und des Therapiegebäudes angeboten (am Freitag um 20 Uhr sowie am Samstag um 15 Uhr 17 Uhr und 20 Uhr). Es gibt einen Festbetrieb mit musikalischen Darbietungen, mit verschiedenen Speise- und Getränkeständen, Kaffeestube und Cocktaillbar. Das Sommerfest an der Wenkenstrasse bietet Spass und Unterhaltung für Jung und Alt. Gleichzeitig möchte sich das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse mit seinen Angeboten für leicht bis schwer beeinträchtigte Kinder und Jugendliche der Öffentlichkeit vorstellen und den Kontakt mit der Nachbarschaft, mit den Familien der Kinder und allen Interessierten pflegen. Rolf Spriessler

OFFENER GARTEN Lisa Jegge aus Riehen lädt zur Besichtigung

Alles begann mit einer Hecke

rz. Lisa Jegge aus Riehen bewirtschaftet auf ihrem Grundstück von 1100 Quadratmetern im Moostal einen Garten. Etwa die Hälfte ist Biodiversitätsfläche, die jedes Jahr etwas erweitert wird. Die andere Hälfte besteht aus Gartenhaus, Sitzplätzen und Wiese. Der Garten hat sieben Hochstammbäume, drei Feigen, eine Kaki, einen Pfirsichbaum und zwei Mandelbäume. Von früher stehen noch zwei prächtige Eschen und eine grosse Hagebuche sowie zwei tote Bäume. «Als Erstes pflanzten wir eine 30 Meter lange Hecke mit diversen einheimischen Wildsträuchern und vielen Wildrosen. Später schichteten wir eine Benjeshecke und diverse Asthaufen auf. Ein Steinmäuerchen und ein Steinhaufen bekamen auch ihre Plätze», erzählt Lisa Jegge.

Kräuter für Insekten

Seitdem hat es viele Eidechsen, Wildbienen, Vögel, Insekten, Igel und viele andere Nützlinge. Jegge lasse auch die Stängel der Wildstauden wegen der Insekten bis weit in den Frühling stehen. Im Frühling blühe neben den Frühblühern auch der Grünkohl, der Nüssli Salat und die Gründüngungen. Auch einen Teil der vielen Kräuter, unter anderem Rosmarin, Thymian und Teufelchen, lasse sie für die Insekten in die Blüte gehen. In vielen Ecken gibt es Brennnessel, die sich stark vermehren, wobei die einen den Schmetterlingsraupen überlassen und die anderen als Jauche für die Gemüsedüngung verwendet würden. Die Wiese werde regelmässig gemäht, das Gras werde zum Mulchen des Gemüses, der Sträucher, Bäume und Blumen genutzt.

Da der Garten keinen Wasseranschluss habe, werde das Regenwasser vom Dach des Gartenhauses und des Tomatentunnels in neun grossen Tonnen gesammelt. «Wir wässern sehr sparsam und gezielt – so sind unsere



Im Garten von Lisa Jegge gibt es auch eine Vielfalt an Obstbäumen zu bestaunen.

Foto: zVg

Pflanzen gezwungen, tiefe Wurzeln zu bilden», berichtet Jegge. Für die Bodengesundheit verwende sie auch Kompost, Pflanzenkohle, Pflanzenjauchen, Urin und etwas kompostierten Mist. Dabei verzichte sie komplett auf jegliche Pflanzenschutzmittel, Pestizide und synthetischen Dünger, auch auf Schneckenkörner. Den Boden bearbeite sie ohne Maschinen und lockere ihn nur oberflächlich, um die erfreulich vielen Regenwürmer nicht zu stören.

Interessierte willkommen

Am 22. und 23. Juni möchte Lisa Jegge ihren Garten am Rheintalweg (der Weg ist ab Artelweg mit gelben Fahnen gekennzeichnet) der Öffentlichkeit vorstellen. Interessierte sind an diesen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr herzlich willkommen – bei Regen bleibt der Garten allerdings geschlossen.

COLLEGIUM MUSICUM Jan Schultsz wird neuer Chefdirigent

«Entscheidende Grundlage gelegt»

rz. Der in Riehen als Leiter der Konzertreihe «Schubertiade» bekannte Jan Schultsz wurde Ende Mai vom Vorstand des Collegium Musicum Basel zum neuen Chefdirigenten gewählt. Damit ist er der Nachfolger von Johannes Schlaefli, der am 21. Juni im Stadtcasino Basel sein Abschlusskonzert dirigiert. Gleichzeitig wurde Benjamin Reiners als Erster Gastdirigent gewählt. Dies ist einer Medienmitteilung des Collegium Musicum Basel zu entnehmen. Der Vorstand sei überzeugt, mit den beiden Dirigierpersönlichkeiten «eine entscheidende Grundlage für die musikalische Entwicklung des Orchesters wie auch für eine weitere Bereicherung der klassischen Musikszene in Basel» gelegt zu haben.

«Ich fühle mich geehrt und bin sehr erfreut, eines der grossen Traditions-

orchester in Basel als Chefdirigent leiten zu können. Die Menschen mit wunderbarer Musik und Emotionalität beschenken zu dürfen, wird mein oberstes Ziel sein. Ich übernehme gerne die Verantwortung, das Musikleben in unserer Kulturstadt zusammen mit unseren engagierten Musikerinnen und Musikern auf hohem Niveau bereichern zu dürfen», lässt sich der Frischgewählte im Communiqué zitieren. Jan Schultsz, geboren am 10. September 1965 in Amsterdam, studierte zunächst in seiner Heimatstadt sowie in Basel und Lausanne Horn und Klavier und bildete sich später zum Dirigenten aus. Heute ist er als Musikprofessor und Dirigent tätig, leitet diverse Ensembles und lebt in Basel. Antreten wird er seine neue Chefposition ab der Saison 2024/25.

BETTINGEN In der Baslerhofscheune wurde am Energieabend über Heizungsersatz informiert

«Kümmern Sie sich frühzeitig um Ihre Heizung!»

An einem Informationsabend hat Bettingen der Bevölkerung Fragen zu einem Heizungsersatz beantwortet.

FABIAN SCHWARZENBACH

Muss in der Gemeinde Bettingen ein Wärmeezeuger ersetzt werden, stehen nur vier Varianten zur Verfügung. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, entweder mit einer Aussenstation oder mit einer Erdsonde, eine Pelletheizung oder eine Stückholzheizung. Ein Wärmeverbund ist so teuer, dass es sich schlichtweg nicht mehr lohnt. Daher sieht der Gemeinderat davon ab.

Expertinnen und Experten machten im Rahmen einer Informationsveranstaltung in der Baslerhofscheune darauf aufmerksam, dass die Gebäudehülle die Heizung bestimmt. Dabei könnte sich ein Geak Plus, ein Gebäudeausweis, lohnen, der aufzeigt, was allenfalls sonst noch getan werden kann. Denn würden Gebäudeteile saniert, ersetzt oder gedämmt, könne die Heizleistung reduziert werden. Das wiederum mache je nach dem eine kleinere Heizungsanlage notwendig. Ansonsten müssten vielleicht die Heizkörper vergrössert werden. Es lohne sich, diese Berechnungen vorher anzustellen. «Die Liegenschaftsbesitzer werden drei bis vier Jahre vor der Stilllegung des Gasanschlusses von den IWB informiert», erklärt Anna-Kathrin Dürig vom Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE). Trotzdem lohne sich eine frühzeitige Planung.

Die Möglichkeiten im Detail

Bei der Luft-Wasser-Wärmepumpe – das Prinzip ist dasselbe wie beim Kühlschrank, nur in umgekehrter Richtung – wird Platz benötigt, drinnen wie draussen. Zudem muss auf den Lärmschutz achtgegeben werden. Mehr Platz vor der Liegenschaft wird bei einer Erdsondenbohrung benötigt. Vorgängig ist ein geologisches Gutachten einzuholen, denn eine



Die Energieberater Salih Özgün und Ivan Rizzo beantworten am Bettinger Energieabend auch Publikumsfragen.

Foto: Fabian Schwarzenbach

Bohrung macht nicht überall Sinn. Weiter liegt das Risiko, dass die Bohrung schiefliegt, beim Auftraggeber.

Bei der Stückholzheizung werden grössere Holzstücke in einen Ofen eingefeuert, wie es früher auch üblich war. Nur sind die heutigen Modelle viel effizienter. Böse Zungen sagen, dabei werde den Bewohnenden dreimal warm. Erstens beim Holzspalten, zweitens beim Holzreintragen und drittens, wenn dann effektiv geheizt werde.

Die Fachpersonen gaben in erster Linie wichtige Tipps ab: Immer mindestens zwei Offerten sollen eingeholt werden, damit man vergleichen könne.

Die Teilnehmenden am Infoabend konnten noch Fragen stellen, so: Sind die Fördergelder zeitlich limitiert? Die Antwort: Nein, da sie aus dem Energiesparfonds gespiesen werden. Förderungen des Bundes könnten allenfalls nur bis 2030 ausbezahlt werden, da die Einnahmen aus den CO₂-Abgaben sinken. «Ich kenne keinen Kanton, der so konsequent fördert wie Basel-Stadt», erklärte Reto Rigassi, der von Bettingen beigezogene Experte.

Ist Fotovoltaik nun obligatorisch oder nicht? Zurzeit müssen Solar-

panels nur auf Neubauten zwingend montiert werden. Jemand wollte auch Preise genannt haben. Das sei nicht einfach, ohne die konkrete Situation zu kennen, aber mit 50'000 Franken muss bei einem Heizungsersatz gerechnet werden, erklärte Reto Rigassi.

Wie geht der erste Schritt?

Was denn jetzt der erste Schritt sei, wollte eine weitere Person wissen: «Suchen Sie mindestens zwei Installateure oder Heizungsplaner heraus und lassen sich beraten.» Dazu sei wichtig, dass der Verbrauch der letzten fünf Jahre bekannt sei, empfahl Rigassi. Es wurde daran erinnert, dass die meisten Gasheizungen auf 15 Jahre hinaus garantiert Ersatzteile zur Verfügung hätten. Anschliessend wird es schwieriger. Die IWB informieren drei bis vier Jahre bevor sie das Gas abstellen werden, spätestens 2037 soll es so weit sein.

«Es braucht Vorlaufzeit und Geduld!», mahnen alle Expertinnen und Experten. Bei dem anschliessenden Apéro konnten die Teilnehmenden noch individuellere Fragen stellen. Etwas, was auch die Energieberaterinnen und Berater des AUE sehr gerne machen.

Wein und gute Gesellschaft

nre. Gibt es etwas Besseres als frische, regionale, nachhaltige und natürlich köstliche Spezialitäten? Tatsächlich gibt es das: diese nämlich nicht allein, sondern in guter Gesellschaft geniessen zu dürfen. Und so nutzten Anfang Juni zahlreiche Bettingerinnen und Bettinger am Degustationstag des Ladens «Bioflix» diese Gelegenheit und liessen sich von den Betreibern kulinarisch verwöhnen – auch mit Wein vom Familienbetrieb «La famiglia fluhberg» aus Sissach übriggens, der an jenem Tag im Fokus stand.

Foto: zVg



Reklameteil

Ihre Hörexperten in Riehen.

Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu mehr Hörstärke im Neuroth-Hörcenter Riehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Sarah Brändle
Hörcenterleiterin

Andreas Eilzer
Hörberater

Jetzt
testen,
wie gut Sie
hören.

HÖR STÄR KE

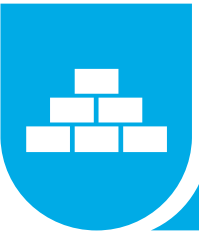


HÖRLÖSUNGEN VON

NEUROTH



Jetzt Termin vereinbaren. Kostenlos anrufen unter **00800 8001 8001**, QR-Code scannen oder direkt unter **neuroth.com** online buchen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Frei, Christian Andreas
von Deutschland, geb. 1982,
Stellimattweg 44, Riehen

Reusser-Meier, Dorothea
von Riehen/BS, geb. 1933,
Zürcherstr. 143, Basel

Stössel-Gugger, Leonie Clara
von Basel/BS, geb. 1941,
Supperstr. 35, Riehen

Trächslin-Bäumer, Ernst Emanuel
von Riehen/BS, geb. 1934,
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Wohlfarth, Carla Sophie, Tochter von
Wohlfarth, Christine Bettina und
Wohlfarth, Tim Silvio

Appius, Jaron Levi, Sohn von
Appius, Zoe und
Appius, Elijah Samuel-Paul

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Obere Wenkenhofstrasse 33, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 2030-2, 2030-12, Miteigentums-
parzelle: 2030-13-3

Meierweg 44, 44a, 46, 46a, 48, 48a, 50, Riehen
Sektion: RD
Stockwerkeigentumsparzelle: 197-2
Miteigentumsparzelle: 197-8-6
Stockwerkeigentumsparzelle: 197-3
Miteigentumsparzelle: 197-8-5
Stockwerkeigentumsparzelle: 197-5
Miteigentumsparzelle: 197-8-3
Stockwerkeigentumsparzelle: 197-7
Miteigentumsparzelle: 197-8-1

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche
Mitteilungen

Bachtelenweg

Im Abschnitt Baselstrasse bis Wende-
platz: Änderung des Erschliessungs-
plans (Verkehrsflächenänderung),
Bauten und Anlagen auf Allmend;
Öffentliche Planauflage

**Umgestaltung des Bachtelenweg im
Abschnitt Baselstrasse bis Wende-
platz, Umgestaltung und Hochwas-
erschutz (Einlaufbauwerke).**

Der Projektplan Nr. 235.10.002 vom
17. April 2024 kann bei der Gemein-
deverwaltung Riehen, 1. Stock bis und
mit Montag, 8. Juli 2024, jeweils von
Montag bis Donnerstag, 8.00-12.00
und 14.00-16.30 Uhr, sowie Freitag,
8.00-15.00 Uhr, oder auf der Home-
page der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Pro-
jekte und Planaufgaben» eingesehen
werden. Rechtsverbindlich sind ein-
zig die bei der Gemeindeverwaltung
aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:
Einsprachen oder Anregungen zum
geplanten Vorhaben sind schriftlich
und begründet bis spätestens Mon-
tag, 8. Juli 2024, bei der Gemein-
deverwaltung Riehen, Abteilung Rau-
mentwicklung und Infrastruktur ein-
zureichen. Es kann nur gegen die
baulichen Veränderungen (Verkehrs-
flächenänderung) Einsprache erho-
ben werden. Allfällige Verkehrsanor-
dnungen sind nicht Gegenstand dieses
Verfahrens. Einsprachen können an
betroffene Dritte weitergegeben wer-
den, deren rechtliche oder tatsäch-
liche Interessen durch den Ausgang
des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 6. Juni 2024
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und
Infrastruktur

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 11. Juni 2024 hat
sich der Gemeinderat neben anderen
Geschäften, die noch in Bearbeitung
stehen, mit den Pachtverträgen für
den Landgasthof sowie der Pacht des
Jagdreviers, dem Konzept der Bege-
gnungszone und der Weiheranierung
im Autorial beschäftigt.

Pachtvertrag mit dem Landgasthof
ist unterzeichnet

Der Pachtvertrag mit dem Landgast-
hof ist unterzeichnet. Der Gastronom
Alexandre Kaden übernimmt mit sei-
ner Gruppe Oniro ab Mitte Juni, nach
der Kunstmesse ART in Basel, das
Traditionslokal an der Baselstrasse 38.
In der Folge wird der Betrieb saniert.
Die Arbeiten betreffen in erster Linie
Wände, Boden, den Bürgerkeller und
die Terrasse. Zudem ist beim Facelif-
ting auch die Aufwertung der Hotel-
zimmer inbegriffen. Kulinarisch setzt
die Oniro-Gruppe auf lokale Produkte.
Wiedereröffnet werden Restaurant
und Hotel spätestens Mitte November.
Die Buchung des Landgasthofsaaus ist
für die Bevölkerung durchgehend
möglich.

Pacht des Jagdreviers ist vergeben

Der Vertrag über das Riehener Jagd-
revier ist unterschrieben. Die bisherige
Pächterin, die Jagdgesellschaft Rie-
hen, ist bis 2032 für das Revier ver-
antwortlich. Die Pächter sind mit der
herausfordernden Situation des Jagd-

reviers im stadtnahen Erholungswald
vertraut und kennen sich mit den
waldbaulichen Zielsetzungen bestens
aus.

Das Konzept der Begegnungszone
wird angepasst

Künftig wird bei der Gestaltung von
Begegnungszonen auf Beton als far-
bige Gestaltungselemente verzichtet.
Dies hat der Gemeinderat aufgrund
von entsprechenden Rückmeldungen
von Anwohnenden entschieden. Zu-
dem war es laut Konzept bis anhin er-
forderlich, alle zehn Jahre nach der
Einführung der Begegnungszone mit-
tels Umfrage zu überprüfen, ob die
Anwohnerschaft die Begegnungszone
weiterhin wünscht. Aufgrund des rie-
sigen Aufwandes wird künftig auch
darauf verzichtet. Anwohnende kön-
nen jedoch nach frühestens fünf
Jahren nach Einführung einer Bege-
gnungszone dessen Aufhebung bean-
tragen.

Die Weiher im Autorial werden saniert

Der Gemeinderat hat der Sanierung
der beiden Weiher südöstlich und süd-
westlich des grossen Autorialweiher
zugestimmt. Die Weiher sind undicht
und verlanden allmählich. Zudem
muss der Holzsteg ausgewechselt wer-
den. Um eine Abdichtung der Weiher
vorzunehmen zu können, wird die Sa-
nierung mit einer Kautschukfolie vor-
genommen.



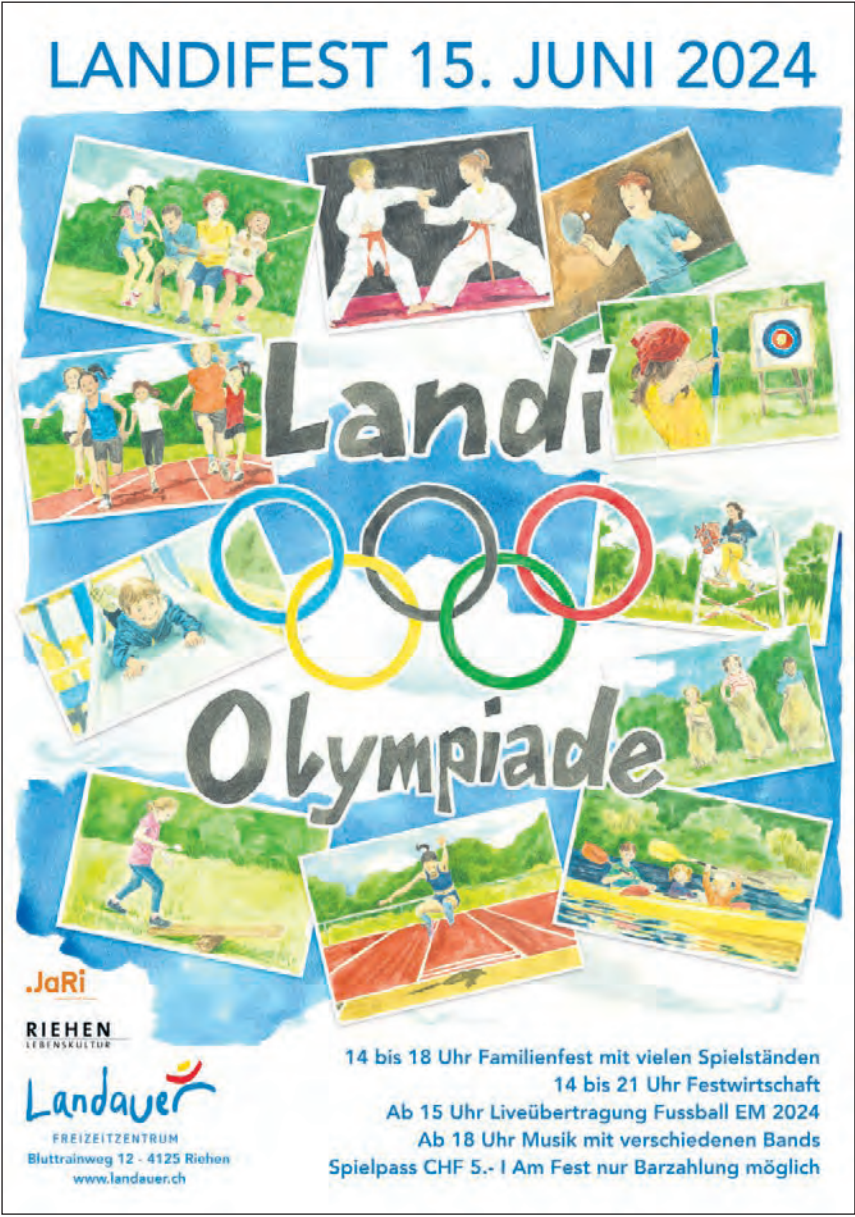
Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Telefon +41 61 646 81 18

Öffnungszeiten Saison 2024
Vorsaison: 12. Mai bis 14. Juni, 9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.
Hauptsaison: 15. Juni bis 25. August, 9.00 bis 20.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.
Nachsaison: 26. August bis 15. September, 9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.
Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausser-
ordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken
bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.
www.naturbadriehen.ch

KULTUR & EVENTS

LANDIFEST 15. JUNI 2024



Landi Olympiade

14 bis 18 Uhr Familienfest mit vielen Spielständen
14 bis 21 Uhr Festwirtschaft
Ab 15 Uhr Liveübertragung Fussball EM 2024
Ab 18 Uhr Musik mit verschiedenen Bands
Spielpass CHF 5.- | Am Fest nur Barzahlung möglich

JaRi
RIEHN
LEBENSSTADT
Landauer
FREIZEITZENTRUM
Blutrainweg 12 - 4125 Riehen
www.landauer.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-
zung vom 10. Juni 2024 neben Ge-
schäften, die noch in Bearbeitung
sind, folgende Dossiers behandelt:

Reisedokumente für die Sommer-
ferien 2024

Das Kanzleiteam bittet alle, die Reise-
dokumente (Pass und/oder Identitäts-
karte) frühzeitig auf deren Gültigkeit
zu überprüfen. Identitätskarten kön-
nen bis am 20. Juni 2024 auf der Ge-
meindekanzlei Bettingen beantragt
werden, ab 21. Juni 2024 bis 16. August
2024 verweisen wir die Antragsstellen-
den ans Passamt des Kantons Basel-
Stadt
<https://www.bdm.bs.ch/Ueber-uns/Organisation/bevoelkerungsamt/passamt.html>.

Jungbürgerfeier 2024

Am Samstag, 14. September 2024,
findet die Jungbürgerinnen- und
Jungbürgerfeier der Stadt Basel mit
Riehen und Bettingen statt. Dieses
Jahr wird der Jahrgang 2006 voll-
jährig – das Motto der diesjährigen
Feier lautet: Get your Groove on. Die
Einwohnergemeinde Bettingen spen-
det für die Preisverlosung am belie-
bten Glücksrad Badi-Eintritte 2025.

Spiegel bei der Zollhauskurve

Auf Antrag der Margarethen Bus AG
(mab) haben die kantonalen Fach-
instanzen die Problematik anlässlich
einer Begehung geprüft. Ein Verkehrs-
spiegel an dieser Örtlichkeit sehen die
Fachverantwortlichen nicht als ziel-
führende Lösung: Sie verweisen auf
die geltenden Normen (SN 630 273a)
und die Gegebenheiten vor Ort (ein
Verkehrsspiegel soll nach Norm auch
nur bei einem STOP-Signal oder einer
Grundstückszufahrt zur Anwendung

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszu-
sammenkünfte, Geschäftsessen oder
Tagungen ... die restaurierte Basler-
hofscheune mit ihrem modernen
Anbau bietet Ihnen zeitgemäss aus-
gestattete Räumlichkeiten.

kommen, da hierbei das Fahrzeug
zum Stehen kommen muss). Des Wei-
teren können Distanzen und Ge-
schwindigkeiten in einem Spiegel oft
nur schwer eingeschätzt werden.

Hingegen wurde die Stadtgärtnerei
beauftragt, die Vegetation auf
Kantonsgebiet auf eine Höhe von
maximal 60 cm zurückzuschneiden,
um die Sichtverhältnisse zu optimie-
ren.

Familien-, Paar- und Erziehungs-
beratung

Die Familien-, Paar- und Erziehungs-
beratung hilft, Lösungen zu suchen
und berätet die Fragenden auf der
Beratungsstelle, telefonisch oder per
Teams. Das Team setzt sich aus Fach-
kräften der Sozialarbeit, Psychologie
und Administration zusammen und
leistet einen wesentlichen Beitrag zur
psychosozialen Versorgung im Kan-
ton Basel-Stadt.

Auch Einwohnerinnen und Ein-
wohner von Bettingen haben die Mög-
lichkeit, beratende, begleitende und/
oder psychosoziale Dienstleistungen
zu beziehen sowie Elternkurse und
Gruppenangebote zu besuchen. Wei-
tere Informationen: www.fabe.ch

Spielgruppe Chäfereggli schliesst
per Ende Juni 2024

Gemäss Information seitens der
Spielgruppenleiterin/Gemeindekreis
reformierte Kirche Bettingen wird die
Spielgruppe Chäfereggli zum Start
des Schuljahrs 2024/2025 nicht mehr
öffnen.

Der Gemeinderat dankt allen Be-
teiligten, die über viele Jahre mit
pädagogischem und methodischem
Geschick die Bettinger-Kids begeis-
tert und die frühkindliche Bildung
gefördert haben.

Wir stellen Krimi- und Thriller-Neuheiten vor
und bringen Ihnen unsere Lieblingsbücher näher.

Lassen Sie sich inspirieren und diskutieren Sie mit!
Eintritt freierherzlich willkommen!

KRIMI-CLUB

Spannung garantiert

Mittwoch, 19. Juni 2024 19 Uhr, Bibliothek Dorf



**BIBLIOTHEK
RIEHN DORF**

TENNIS Interclub

Ein Klassenerhalt und Verschiebungen

rs. Mit einem 4:5-Auswärtssieg gegen Sursee hat das eine von zwei Männer-Erstligateams des TC Riehen am vergangenen Wochenende den Klassenerhalt geschafft. Die notwendigen Punkte buchten in den Einzeln Karl Schweizer in einem engen Dreisatzmatch, Christopher Reiff in einem mühelosen 6:0/6:1 und Tim Giezendanner in zwei engeren Sätzen sowie in den Doppeln Seven Schudel an der Seite von Christopher Reiff sowie Karl Schweizer mit Tim Giezendanner.

Das andere TCR-Männer-Erstligateam konnte am Samstag witterungsbedingt nicht zum Abstiegsspiel beim Basler LTC II antreten. Das Spiel ist nun auf morgen Samstag angesetzt, Spielbeginn in Basel ist um 9 Uhr. Mit einem Sieg kann sich das Team in der 1. Liga der Männer halten, eine Niederlage würde hingegen den Abstieg in die 2. Liga bedeuten.

Die Wetterkapriolen vor allem am Samstag führten zu diversen Spielverschiebungen in den Gruppenspielen und bremsten auch bisher makellosen Frauen 40+ des TC Riehen. Diese konnten nämlich nicht zu ihrem Aufstiegrundenspiel antreten. Ihre Erstliga-Gruppenspiele haben die Rieherinnen alle ohne Partieverlust gewonnen. Für den Aufstieg in die Nationalliga C braucht es zwei Siege. Das Heimspiel gegen Uttersdorf wurde auf morgen Samstag verschoben. Gespielt wird auf dem Platz des TC Riehen bei der Grendelmatte, Spielbeginn ist um 11 Uhr.

Tennis, Interclub-Meisterschaft, Saison 2024

Männer, 1. Liga, Abstiegsspiele: Sursee – TC Riehen II 4:5 (Nils Stöckli u. Karl Schweizer 4:6/7:6/6:7, Tibor Wengritzky s. Steven Schudel 6:3/6:4, Niclas Harrer s. Nicolas Schwyzer 6:2/6:2, Manuel Rast s. Daniel Segura 6:1/6:1, Flavio Micheli u. Christopher Reiff 0:6/1:6, Noah Dubach u. Tim Giezendanner 5:7/4:6, Stöckli/Harrer s. Schwyzer/Segura 6:1/7:5, Wengritzky/Rast u. Schudel/Reiff 6:7/4:6, Micheli/Dubach u. Schweizer/Giezendanner (1:6/1:6). – TC Riehen II bleibt in der 1. Liga.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Ein Saisonausklang mit Happy End



Stellvertretend für alle Kaderspieler lässt Trainer Morris Huggel Captain Colin Ramseyer (links), seinen Bruder Isla Huggel (Mitte) und Torschützenkönig Enrico Davoglio (rechts) zu Wort kommen.

Fotos: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Im letzten Match der Zweitligasaison hat der FC Amicitia beim Absteiger FC Wallbach-Zeiningen nach einem 2:0-Rückstand noch mit 2:3 gewonnen und mit 46 Punkten das zweithöchste Punktetotal erreicht, das je ein Amicitia-Team in der 2. Liga geschafft hat. Zwar blieb Amicitia auch in diesem letzten Match nicht ohne Gegentor, wie es Trainer Morris Huggel eigentlich gefordert hatte und was ihn auch entsprechend ärgerte, doch ein weiteres Mal regierte das Team sehr gut auf einen Rückstand.

Dabei hatten die Rieherer auf einem feuchten, unebenen und schwer bespielbaren Rasen gut begonnen und auch einige Chancen gehabt, bevor die Gastgeber mit zwei Toren in Führung gingen. Amicitia-Torhüter Sidney Conod hatte sich beim Aufwärmen an der Hand wehgetan und wurde bereits in der 22. Minute – kurz nach dem 1:0 – durch Cédric Riedo ersetzt. Nach dem zweiten Gegentreffer setzte der Trainer mit der Einwechslung

von Niklas Koponen, der sich mit guten Trainingsleistungen aufgedrängt hatte, ein Zeichen – und das funktionierte.

Wende kurz nach der Pause

Noch vor der Pause erzielte Enrico Davoglio vom Penaltypunkt den Anschlusstreffer und in der Viertelstunde nach dem Seitenwechsel kehrten die Rieherer mit einer klaren Leistungssteigerung das Spiel komplett. Davoglio erzielte, diesmal aus dem Spiel heraus, seinen 25. Ligatreffer, womit er mit grossem Vorsprung Zweitliga-Torschützenkönig ist, und Koponen dankte dem Trainer seine frühe Einwechslung mit dem Siegtreffer zum 2:3. Danach war die Luft etwas draussen.

Ein Wermutstropfen war die kleine Rote Karte gegen Yanis Zidi kurz vor Schluss. Nachdem er nahe der Seitenlinie selbst gefoult worden war, soll er laut Linienrichter in dessen Richtung gespuckt haben.

Spielerstimmen zur Saison

Der Trainer lässt drei Spieler Bilanz ziehen. Captain Colin Ramseyer ist grundsätzlich zufrieden und merkt an: «Die Resultate der letzten Partien der Hinrunde ärgern mich. Als Captain kann ich aber auf die Rückrunde sehr stolz sein, da wir punktemässig als zweitbestes Team abgeschnitten haben und dabei am meisten Tore erzielt haben. Defensiv haben wir für nächste Saison noch viel Luft nach oben, aber ich bin überzeugt, dass wir uns auch in diesem Bereich weiterentwickeln und die richtigen Schlüsse ziehen werden. Dies lässt mich positiv und hungrig in die nächste Saison blicken.»

Auch Torjäger Enrico Davoglio spricht von einer erfolgreichen Saison: «Nicht nur für mich persönlich mit meinen 25 Toren, sondern auch von den Resultaten her als Mannschaft. Wir konnten unser fussballerisches Potenzial meistens auf den Platz bringen und beweisen, dass wir es mit je-

dem Team in dieser Liga aufnehmen können. Zudem konnten wir nach einem Formtief wieder zum Siegen finden, was in der Vergangenheit nicht der Fall gewesen wäre. Das zeigt, dass wir Moral und Charakter entwickelt haben. Wir wurden reifer und konnten viele Spiele für uns gewinnen, weil wir sie in Phasen unterteilt haben. Für mich macht das eine erfolgreiche Fussballmannschaft aus.»

Des Trainers jüngerer Bruder Isla Huggel, der auf diese Saison zu Amicitia zurückgekehrt ist, sagt: «Statistisch gesehen müssen wir zufrieden sein mit der Saison. Es nervt mich aber, dass wir so viele Gegentore bekommen haben. Wenn wir als zweitbestes Rückrundenteam nicht ganz zufrieden sind, spricht das für unseren hohen Anspruch und zeigt uns, dass wir mit dem nötigen Feinschliff in der Vorbereitung nächste Saison ganz vorne angreifen können.»

Wallbach-Zeiningen – Amicitia I 2:3 (2:1)

Buhnacker Wallbach. – Tore: 19. Benjamin Guarda 1:0, 26. Diego Alletto 2:0, 35. Enrico Davoglio 2:1 (Penalty), 52. Enrico Davoglio 2:2, 55. Niklas Koponen 2:3. – FC Amicitia I: Sidney Conod (22. Cédric Riedo); Isla Huggel, Boran Yavuz (46. Yanis Zidi), Colin Ramseyer; Linus Kaufmann (46. Dominik Hug), Alex Gut (33. Niklas Koponen), Mattia Ceccaroni, Bryan Strauss; Bilel Mezni (68. Giovanni Marmo); Enrico Davoglio, Lukas Wipfli. – Verwarnungen: 17. Diego Alletto, 34. Tobias Thommen, 71. Mattia Ceccaroni. – Platzverweise: 88. Yanis Zidi.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 26/55 (94) (58:27), 2. FC Aesch 26/52 (78) (66:41), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 26/50 (142) (49:35), 4. FC Amicitia I 26/46 (107) (61:48), 5. FC Gelterkinden 26/39 (84) (48:47), 6. BSC Old Boys II 26/37 (95) (46:41), 7. FC Breitenbach 26/37 (101) (53:55), 8. SV Muttenz II 26/35 (92) (57:53), 9. FC Laufen 26/32 (112) (39:41), 10. AC Rossoneri 26/32 (132) (33:50), 11. FC Reinach 26/31 (85) (44:43), 12. AS Timau Basel 26/30 (161) (45:64), 13. FC Wallbach-Zeiningen 26/22 (39) (41:62), 14. FC Oberwil 26/17 (108) (42:75). – Allschwil steigt in die 2. Liga Interregional auf, Wallbach-Zeiningen und Oberwil steigen in die 3. Liga ab.

TAEKWONDO Poomsae-Schweizermeisterschaft in Vevey

Sechs Titel für Taekwondo Riehen



Vorne Viktor Meyer, Alexa Zwahlen; sitzend Alexander Hans, Leo Schulte, Sophie Khan, Leah Lim, Alina Flick, Anna Kaden; stehend Maria Gilgen, Liv van Aarnhem, Nayeli Höner, Martiuna Cifrek, Mathieu Tanael.

Foto: zVg

rs. Dieses Jahr war der Verein Taekwondo Riehen mit einer recht kleinen Delegation an der Poomsae-Schweizermeisterschaft vertreten, die am vergangenen Sonntag in Vevey stattfand, gewann dennoch zehn Medaillen – davon sechs goldene – und belegte in der Vereinswertung den zweiten Platz, hinter Kim Taekwondo Basel und vor Il Gil Dopjang Genève.

In der höchsten Leistungsklasse A für Schwarzgurträger wurde Mathieu Tanael Junioren-Schweizermeister im Einzel und gewann zusammen mit Liv van Aarnhem auch das Junioren-Duo und mit van Aarnhem und Nayeli Höner das Junioren-Trio. Nayeli Höner wurde im Einzel Juniorinnen-Vize-schweizermeisterin, Liv van Aarnhem folgte auf Platz vier und Martina Cifrek auf Platz fünf. Weitere Schweizermeistertitel holten sich in der Leis-

tungsklasse C Viktor Meyer im Einzel der 14- bis 17-jährigen Knaben (Leo Schulte wurde Fünfter) und Sophie Khan bei den 11- bis 13-jährigen Mädchen. Alexa Zwahlen und Anna Kaden wurden in jenem Wettkampf gemeinsam Dritte und ergatterten so zwei Bronzemedailien.

Leah Lim schliesslich gewann den Einzel-Wettkampf der 11- bis 13-jährigen Mädchen in der Leistungsklasse D. Und eine Bronzemedaille gab es für Alexander Hans im Einzel der 14- bis 17-jährigen Knaben in der Leistungsklasse B. Knapp neben dem Podest landete bei den 11- bis 13-jährigen Mädchen Alina Flick. Sie wurde in der zweithöchsten Leistungsklasse B Vierte im Einzelwettkampf.

Geleitet wurde die Rieherer Delegation von der Vereins- und Poomsae-Nationaltrainerin Maria Gilgen.

RADSPORT Premiere des GTR-Bikefestivals des Velo-Clubs Riehen

Grundstein zum Familienfest ist gelegt

rs. Bis vor einigen Jahren pflegte der Velo-Club Riehen seine Reputation als erfolgreicher Organisator von Radsportveranstaltungen. Während vieler Jahre fand im Kornfeldquartier ein Amateurradkriterium statt.

In diesem Jahr nun hat der Verein ein neues Kapitel aufgeschlagen. Ein eigentliches Rennen sollte es nicht mehr sein, eher ein Radsportfest, das zum Mitmachen und Bewegen einlädt und für alle Alters- und Leistungsgruppen etwas bietet. Das Konzept ist gut. Das Festgelände beim Schulhaus Hinter Gärten bietet Platz für eine Festbeiz, Foodtrucks sorgen für Speis und Trank und das Organisationskomitee unter der Leitung von Vereinskassierin Svenja Amrhein hat verschieden lange und verschieden schwierige Rundstrecken für Strassenvelos, Mountainbikes und Gravel-Bikes konzipiert.

Am vergangenen Samstag war es so weit. Um 9 Uhr begann der Festbetrieb und es konnten die Ersten auf die Route gehen. Ein Pumptrack lud zum Biken vor Ort ein und für spontane Service- und Reparaturarbeiten war ein Velomechaniker vor Ort. Pläne und Beschreibungen lagen bereit – beziehungsweise waren mit QR-Codes abrufbar – es fanden geführte Gruppenfahrten statt. Der grosse Ansturm blieb leider aus. Vielleicht, weil der Anlass noch nicht genügend bekannt ist. Weil man erst abwarten wollte, ob es funktioniert. Oder auch wegen des Wetters, denn auf den Nachmittag war Regen angesagt, der dann auch kam.

«Insgesamt hatten wir knapp 50 Teilnehmende auf den Strecken, wobei bei Familien nur die Erwachsenen gezählt wurden», meldet die OK-Chefin, und: «Zu den Strecken haben wir ausschliesslich positives Feedback bekommen, das Festgelände ist sehr gut angekommen.» Bleibt also zu hoffen, dass die Organisatoren durchhalten und die Fangemeinde wächst. Denn das neue Festival hat Potenzial.



Abfahrt einer kleinen Gruppe am späten Vormittag – noch bei Sonnenschein, später sollte dann Regen aufziehen.



Streckenstudium vor der Abfahrt – die Streckenpläne waren im Festgelände beim Schulhaus Hinter Gärten aufgehängt.

Fotos: Rolf Spriessler

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Wallbach-Zeiningen – Amicitia I	2:3
4. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – FC Bosna Basel	6:0
4. Liga, Gruppe 4: FC Amicitia III – FC Türkgücü	5:2
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – SC Binningen a	5:4
Junioren A, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: FC Birsfelden – FC Amicitia b	3:0
Junioren B, Promotion: FC Kickers Basel – FC Amicitia a	5:1
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: FC Birsfelden – FC Amicitia b	5:2
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – SV Sissach a	1:1
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – AC Virtus Liestal	2:4
Junioren D/9, Promotion: FC Amicitia a – FC Reinach a	4:3
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Telegraph schwarz – FC Amicitia b	9:0
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: BCO Alemannia Basel a – Amicitia c	8:0
Senioren 50+7/7, Gruppe 3: SC Soleita Hofstetten – FC Amicitia	1:4
SC Novartis St. Johann – FC Amicitia	1:4

Fussball-Vorschau

Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2: Sa, 15. Juni, 11 Uhr, Rankhof FC Nordstern – FC Amicitia
Di, 18. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Zwingen/Breitenbach

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2023/24, Schlussranglisten

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Münchenstein 22/50 (24) (83:27), 2. FC Schwarz-Weiss b 22/38 (47) (61:23), 3. FC Feraad 22/38 (74) (61:31), 4. FC Amicitia II 22/37 (47) (66:30), 5. FC Birsfelden 22/30 (73) (61:48), 6. FC Dardania 22/22 (78) (39:65), 7. FC Bosna Basel 22/21 (68) (66:76), 8. FC Aesch a 22/15 (60) (38:58), 9. SC Münchenstein 22/8 (76) (37:102), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI b 22/4 (15) (17:69), 11. RC Reinach b 0/0 (4) Rückzug, 12. FC Frenkendorf a 22/0 (34) Rückzug.

Tennis-Resultate

Interclub-Meisterschaft, Saison 2024, Resultate TC Riehen

Männer 35+, 3. Liga, Gruppe 20: TC Riehen – Möhlin 6:3 (Thibaut Cazenave u. Andreas Gschwind 6:0/5:7/1:6, Timo Herroth s. Lasse Christensen 6:2/6:0, Gianluca Gelormini s. Andreas Heger 6:1/6:1, Marcel Horvath s. Roger Lamprecht 6:1/6:0, Cezar Saramets. Hugo Buchwalder 7:5/6:2, Joel Graf u. Guido Züblin 2:6/3:6, Cazenave/Gelormini s. Christensen/Gschwind 6:2/6:3, Herroth/Horvath s. Lamprecht/Heger 6:2/6:0, Saramet/Dominic Guthauer u. Züblin/Schildknecht 6:2/2:6/7:10). – Stand nach 5 Runden, 1 Spiel ausstehend: 1. TC Riehen 28 (56:46), 2. Gelterkinden 25 (54:44), Roche Liebrüti 23 (51:30), 4. Novartis Basel 19 (50:49), 5. Coop 17 (37:41), 6. Möhlin 14 (30:69).

Frauen 30+, 3. Liga, Gruppe 12: TC Riehen – Coop 6:0 (Vanessa Dirksen s. Laura Schmidt 6:1/6:1, Linda Affolter s. Simone Schlegel 6:0/6:0, Christine Aeberhard s. Oezden Fesli 6:0/6:1, Nicole Gutzwiller s. Ayse Dedeoglu-Fesli 6:0/6:1, Aeberhard/Dirksen s. Meier/Schlegel 6:1/6:0, Affolter/Georgi-Schwyzer s. Fesli/Peduzzi 6:3/6:0. – Stand nach 4 Runden: 1. TC Riehen 20 (42:9), 2. Reinacherheide 13 (27:13), 3. Roche Liebrüti 7 (16:12), 4. Coop 6 (12:25), 5. BIZ 2 (7:45).

Frauen 40+, 3. Liga, Gruppe 19: TC Riehen – Leimental 0:6 (Käthi Stutz u. Susanne Foley 0:6/3:6, Vera Basler u. Dorothea Schneider 1:6/2:6, Brigitte Döbelin u. Renate Becker 2:6/1:6, Jelena Januskevic u. Valérie Obrist 6:2/2:6/4:6, Basler/Brigitte Döbelin u. Foley/Schneider 0:6/0:6, Stephanie Döbelin/Januskevic u. Schwager/Eggenberger 6:2/0:6/4:1). – Stand nach 4 Runden: 1. Sissach 23 (48:15), 2. Liestal 15 (33:20), 3. Arlesheim 12 (26:28), 4. Old Boys I 10 (23:18), 5. Leimental 10 (21:32), 6. TC Riehen 2 (7:45).

Leichtathletik-Resultate

Einkampfmeisterschaften beider Basel, 8./9. Juni 2024, Grendelmatte Riehen, Titel und Resultate TV Riehen

Männer. 100 m Final: 1. Daryl Bachmann (OB) 10.62 PB; 3. Marco Thürkauf 11.04. – 200 m: 1. Jonas Gran (OB) 21.80. – 400 m: 1. Jonas Gran (OB) 48.54 PB. – 800 m: 1. Joah Wüthrich (TVR) 1:55.76 PB; 4. Mykhailo Kyian 2:03.73 PB. – 3000 m: 1. Robin Dergeloo (LCB) 8:55.48. – Hoch: 1. Leo Fauser (TVR) 1.91. – Weit: 1. Patrick Anklin (TVR) 7.04 PB; 2. Marco Thürkauf 6.97. – Diskus (2 kg): 1. Felix Gran (OB) 44.60, 3. Nikola Graf 38.62 PB. – Speer (800 g): 1. Jonas Gran (OB) 56.45.

Männliche U18. 3000 m: 1. Alex Stricker (TVR) 8:57.35 PB, 2. Koen de Jong 9:08.91 PB, 3. Roman Huba 9:45.27. – Weit: 1. Jerome Meier (LCB) 6.44; 4. Robin Helfenstein 5.97. – Drei *: 1. Robin Helfenstein (TVR) 12.39.

Männliche U16. Hoch: 1. Laurens De Zaaier (TVR) 1.78 PB; 5. Manuel Schmelzle 1.55 PB, 11. Jakob Thern 1.35, 12. Kirill Kartscher 1.35. – Weit: 1. Zack Sono (OB) 6.48 PB; 3. Laurens de Zaaier 6.12 PB, 8. Manuel Schmelzle 5.29 PB. – Drei: 1. Zack Sono (OB) 12.44; 4. Manuel Schmelzle 10.48, 6. Jakob Thern 9.42. – Kugel (4 kg): 1. Laurens De Zaaier (TVR) 11.29; 5. Manuel Schmelzle 8.90 PB. – Diskus (1 kg): 1. Timon Meier (LCB) 39.18; 2. Laurens De Zaaier 32.96 PB, 7. Manuel Schmelzle 25.63. – Speer (600 g): 1. Timon Meier (LCB) 45.98; 6. Laurens De Zaaier 33.14, 7. Manuel Schmelzle 32.94, 9. Kirill Kartscher 26.27.

Männliche U14. 60 m. Final: 1. Finn Gutzwiller (LC Therwil) 8.22 PB; 3. Juli Darms 8.54, 4. Joshua Bratke 8.79 (VL 8.51). – Halb-finals: Felix Lau 8.79 (VL 8.69), Jesper De Zaaier 8.89 (VL 8.79), Luka Schneider 9.12 (VL 8.95). – Hoch: 1. Felix Lau (TVR) 1.50 PB, 6. Jesper De Zaaier 1.35 = PB, 8. Luka Schneider 1.30 = PB. – 1000 m: 1. Elia Igl (LAR Binningen) 3:04.65; 4. Max Reinhardt 3:11.63, 9. Luka Schneider 3:21.94. – 80 m H: 1. Julian Frei (LV FrenkeFortuna) 13.56; 3. Jesper De Zaaier 14.85, 4. Joshua Bratke 14.96. – Hoch: 1. Felix Lau 1.50 PB; 6. Jesper de Zaaier 1.35 =PB, 8. Luka Schneider 1.30 = PB. – Weit: 1. Felix Lau (TVR) 5.09 PB; 2. Jester De Zaaier 5.08 PB, 3. Juli Darms 5.05 PB, 5. Jushua Bratke 4.77 PB, 13. Luka Schneider 4.07. – Kugel (3 kg): 1. Finn Gutzwiller (LC Therwil) 10.11; 3. Luan Montigel 8.02. – Diskus (750 g): 1. Luan Montigel (TVR) 24.13; 2. Felix Lau 19.61. – Speer (400 g): 1. Finn Gutzwiller (LC Therwil) 34.22 PB; 3. Luan Montigel 30.64 PB.

Männliche U12. 60 m. Final: 1. Dario Iberg (BTV Sissach/LGO) 9.01; 2. Emil Hafner 9.12 PB, 4. Kilian Mettler 9.28 (VL 9.15 PB). – Halbfinals: Martin Kapitz a 9.80 (VL 9.69), Yannis Burger 9.86 (VL 9.60 PB), Nelio Aebi 9.90 (VL 9.64). – 1000 m: 1. Emil Hafner (TVR) 3:30.20 PB; 8. Benno Reinhardt 3:45.10, 12. Henri Schläpfer 3:57.26 PB. – Weit: 1. Lenny Sommer (BTV Sissach/LGO) 4.21 PB; 5. Emil Hafner 3.93, 7. Nelio Aeby 3.90 PB, 10. Kilian Mettler 3.79, 12. Moritz Wanner 3.70 PB, 13. Yannis Burger 3.68 PB, 16. Quentin Böhni 3.55. – Ball (200 g): 1. Alessio Baur (LC Therwil) 40.80 PB; 2. Kilian Mettler 39.83 PB, 4. Nelio Aeby 34.87 PB, 6. Yannis Burger 31.64 PB, 7. Moritz Wanner 31.55.

Frauen. 100 m. Final: 1. Marina Zamboni (LC Therwil) 12.08 (VL 12.03); Vorläufe: Céline Niederberger 12.88 (verzichtet auf Final). – 200 m: 1. Alyssa Savioz (LC Therwil) 25.57; 2. Irina Antener 25.90. – 400 m: 1. Meret Stüchelberger (LC Therwil) 55.74; 2. Irina Antener 58.24. – 800 m: 1. Phoebe Oelhafen 2:18.75. – 100 m H: 1. Marina Zanoni (LC Therwil) 14.33; 4. Patrizia Eha 15.09. – Weit: 1. Laura Perlini (LV FrenkeFortuna) 5.89; 3. Patrizia Eha 5.39, 4. Melanie Böhler 5.38. – Kugel (4 kg): 1. Aline Kämpf (TVR) 13.13; 3. Patrizia Eha 11.62, 4. Karin Olafsson 10.51, 5. Aline Kissling 9.82. – Diskus (1 kg): 1. Karin Olafsson (TVR) 41.07; 2. Lynn Hauswirth 37.52, 4. Patrizia Eha 31.16, 5. Aline Kissling 25.64. – Speer (600 g): 1. Karin Olafsson (TVR) 39.55; 2. Patrizia Eha 36.56, 3. Aline Kissling 32.56, 4. Lynn Hauswirth 27.03.

Weibliche U18. 100 m. Final: 1. Lisa Frank (LC Therwil) 11.99 PB (U18-EM). – 200 m: 1. Lisa Frank (LC Therwil) 24.41 PB (U18-EM). – 400 m: 1. Lisa Frank (LC Therwil) 56.28 PB (U18-EM). – 800 m: 1. Anina Schmid (LV FrenkeFortuna) 2:15.93 PB. – 100 m H: 1. Lisa Frank (LC Therwil) 14.24 (U18-EM); 4. Mailin Pohl 17.22. – Hoch: 1. Chantal Binder (LV FrenkeFortuna) 1.50; 4. Noortje Plaizier 1.30. – Weit: 1. Jaël Meier (LV FrenkeFortuna) 5.15; 3. Mailin Pohl 5.01 PB, 4. Noortje Plaizier 4.93 PB. – Drei: 1. Joana Roppel (OB) 10.92 PB, 2. Mailin Pohl 10.45 PB, 3. Lynn Huber 10.38 PB.

Weibliche U16. 80 m. Final: 1. Annukka Baldi (LC Therwil) 10.34 PB; 4. Amina Mokrani 10.60. – Hoch: 1. Mia Wieduckel (LCB) 1.58 PB; 9. Lea Gehrlein 1.30. – Weit: 1. Anaja Sadulu (LCB) 5.07 PB; 6. Amina Mokrani 4.63, 8. Lea Gehrlein 4.52 PB, 9. Noemi Wüthrich 4.48 PB, 13. Lina Knutti 4.26. – Kugel (3 kg): 1. Svea Kaufmann (BTV Sissach/LGO) 10.82 PB; 3. Amina Mokrani 9.44 PB, 8. Noemi Wüthrich 8.50 PB. – Diskus (750 g): 1. Lia Faedi (LCB) 30.01 PB; 5. Amina Mokrani 23.92 PB.

Weibliche U14. 60 m. Final: 1. Alina Baumgartner 8.27; Vorläufe: 45. Elina Gugger 9.93 PB, 46. Sanja Wunderle 9.94. – 1000 m: 1. Marisa Spitteler (LV FrenkeFortuna) 3:12.62; 14. Emma Schmucki 4:11.94. – 60 m H. Final: 1. Alina Baumgartner (LC Therwil) 9.86 PB; 6. Ciara Weber 10.82 (VL 10.70 PB). – Hoch: 1. Victoria Zimmermann (OB) 1.43; 11. Ciara Weber 1.25. – Weit: 1. Vittoria Brocchieri (OB) 4.98 PB; 25. Sanja Wunderle 3.73 PB, 29. Anouk Berset 3.65 PB.

Weibliche U12. 60 m. Final: 1. Nicole Ogbovoh (OB) 9.09; Halbfinals: Caitlin Lupp 9.86, Ann Wüthrich 10.11 (VL 9.83 PB), Lily Schleuchardt 10.13 (VL 9.89 PB). – 1000 m: 1. Katharina Starke (LA Binningen) 3.36.12 PB; 3. Ann Wüthrich 3.37.69 PB, 7. Caitlin Lupp 3:51.21 PB, 9. Frida Reinhardt 3:54.31, 10. Elizabeth Doro 3:57.40. – Weit: 1. Nicole Ogbovoh (OB) 4.31; 20. Lily Schleuchardt 3.47 PB, 26. Melina Gass 3.43 PB, 29. Elizabeth Doroh 3.40, 30. Tilla Hilbert 3.38 PB. – Ball (200 g): 1. Mia-Loreen Triller (BTV Sissach/LGO) 32.25 PB; 9. Frida Reinhardt 22.55, 10. Maila Carlen 22.26 PB.

LEICHTATHLETIK Einkampfmeisterschaften beider Basel in Riehen

TV Riehen überzeugt auf Grendelmatte



Erfolge in der Sandgrube: Mailin Pohl holt sich als Dreissprungsweite die Limite für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaft und wird im Weitsprung Dritte, Laurens De Zaaier gewinnt bei den Knaben U16 vier Medaillen.

rs. Mit 13 Titeln, insgesamt 39 Medaillen und zahlreichen Topleistungen erlebte der Turnverein Riehen am vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte eine erfolgreiche Leichtathletikmeisterschaft beider Basel. Auch als Organisator machte der TVR eine gute Figur und die erst kürzlich in Betrieb genommene neue Zeitmessanlage bewährte sich.

Überragende Athletin der Meisterschaften war die Therwilerin Lisa Frank, die sich bei den Weiblichen U18 die Titel über 100 Meter, 200 Meter, 400 Meter und 100 Meter Hürden holte, dabei viermal die U18-Europameisterschaftslimite schaffte und mit ihren Leistungen auch bei den Frauen dreimal gewonnen hätte. Im Weitsprung der Männer verbesserte Patrick Anklin (TV Riehen) seine Bestleistung auf 7,04 Meter und gewann damit den Titel knapp vor seinem Vereinskollegen Marco Thürkauf, der auf 6,97 Meter kam – und im 100-Meter-Lauf in guten 11,04 Sekunden gegen starke Konkurrenz undankbarer Vierter wurde. Joah Wüthrich gewann den 800-Meter-Titel in der neuen persönlichen Bestzeit von 1:55.76 und Leo Fauser wurde mit 1,91 Metern Hochsprungmeister.

Starke TVR-Werferinnen

Bei den Riehener Frauen überzeugten vor allem die Werferinnen. Karin Olafsson kam im Diskus- und im Speerwerfen nahe an ihre Bestleistun-

gen heran und siegte mit dem Diskus vor Vereinskollegin Lynn Hauswirth und mit dem Speer vor den Vereinskolleginnen Patrizia Eha und Aline Kissling. Mehrkämpferin Aline Kämpf leidete unter Fussproblemen und ging nur im Kugelstossen an den Start, wo sie gewann.

Im 3000-Meter-Lauf machte der Riehener Duathlon-Spezialist Valentin Gutknecht Tempo für seine Vereinskollegen und stieg dann aus dem Rennen aus. Alex Stricker nutzte die Gelegenheit, stellte in 8:57.35 einen neuen U18-Vereinsrekord auf und gewann den U18-Meistertitel vor den Vereinskollegen Koen de Jong und Roman Huba. Eine Enttäuschung musste Alex Stricker trotz seines Glanzauftritts zur Kenntnis nehmen, denn an den Walisser Kantonsmeisterschaften vom vergangenen Wochenende unterbot Théotime Popea (Lutry) über 2000 Meter Steeple die U18-EM-Limite sehr deutlich und damit wird Alex Stricker trotz erfüllter Limite wohl nicht an die U18-Europameisterschaften reisen können, weil Popea und Lars Oescher (BTV Aarau) wesentlich bessere Zeiten gelaufen sind als der junge Riehener. Pro Nation und Disziplin stehen nur maximal zwei Startplätze zur Verfügung.

Herausragend waren aus Riehener Sicht die Leistungen von Laurens De Zaaier, der bei den Männlichen U18 den Hochsprung in starken 1,78 Me-

tern und das Kugelstossen mit 11,29 Metern gewann, im Diskuswerfen mit Bestleistung Silber holte und sich im Weitsprung mit seinem ersten 6-Meter-Sprung Bronze sicherte. Im Weitsprung der Männlichen U14 besetzte der TV Riehen in einem ausserordentlich grossen Teilnehmerfeld vier der fünf ersten Plätze – Felix Lau, der auch den Hochsprung gewann, setzte sich vor Jesper De Zaaier und Juli Darms durch, Joshua Bratke wurde Fünfter.

Irina Antener ist nach muskulären Problemen auf dem Weg zurück und zeigte als Vizemeisterin im 200- und im 400-Meter-Lauf der Frauen ordentliche Auftritte, auf denen sich aufbauen lässt.

SM-Limiten im Dreisprung

Im Dreisprung der Weiblichen U18 holten Mailin Pohl und Lynn Huber mit persönlichen Bestweiten Silber und Bronze und erfüllten die Limite für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften. Seine Wurfqualitäten unter Beweis stellen konnte bei den Knaben U14 Luan Montigel, der das Diskuswerfen gewann und mit Speer und Kugel jeweils Bronze holte. Ein Versprechen für die Zukunft sein könnte schliesslich Emil Hafner, der den 1000-Meter-Lauf der Männlichen U12 in starken 3:30.20 gewann und auch im 60-Meter-Sprint Vizemeister wurde (Resultate siehe unter «Sport in Kürze»).



Riehener Dreifachtriumph im 3000-Meter-Lauf der MU18 durch Alex Stricker (Mitte), Koen de Jong (links) und Roman Huba, rechts U12-Athlet Emil Hafner im Regen unterwegs zu einer von zwei Medaillen.

Fotos: Rolf Spriessler

TENNIS Interclub Männer 45+ 2. Liga

TC Stettenfeld spielt um den Aufstieg

Das Zweitligateam der Männer 45+ des TC Stettenfeld qualifizierte sich am vergangenen Wochenende gegen den TC MuttENZ souverän für die entscheidende Aufstiegsrunde. Die Stettenfelder holten sich alle fünf Einzel (Michel Kneubühl, Michael Kuprianczyk, Stefan Mayer, Dominik Kiener und Pietro Fieramosca) ohne Satzverlust und auch die bedeutungslos gewordenen zwei Doppelpartien (Kneubühl/Mayer und Kiener/Osama Shahin) wurden in zwei Sätzen gewonnen. Dank dieses 7:0-Sieges kommt es nun am Sonntag, 16. Juni, ab 9.30 Uhr auf der Anlage des TC Stettenfeld zum alles entscheidenden Spiel gegen den TC BIZ aus Bottmingen. Falls die Stettenfelder auch diese Partie gewinnen, spielen sich im nächsten Jahr in der 1. Liga.

Die beiden M45+-Teams des TC Riehen waren in Abstiegs Spielen engagiert. Der TC Riehen I schlug MuttENZ und sicherte sich den Klassenerhalt, der TC Riehen II verlor das

Heimspiel gegen Coop und muss übermorgen Sonntag zu Hause gegen Reigoldswil gewinnen, um nicht abzustiegen.

Dominik Kiener, TC Stettenfeld

Tennis, Interclub-Meisterschaft, Saison 2024, Resultate

Männer 45+, 2. Liga. Aufstieg, 1. Runde: TC Stettenfeld – MuttENZ 7:0 (Michel Kneubühl s. René Geppi 6:0/6:1, Michael Kuprianczyk s. Felix Waelchli 6:0/6:1, Stefan Mayer s. Damian Grichling 6:1/6:1, Dominik Kiener s. Markus Rück 6:0/6:0, Pietro Fieramosca s. Thomas Freiermuth 6:4/6:4, Kneubühl/Mayer s. Greppi/Grichling 6:2/6:1, Kiener/Shahin s. Waelchli/Rück 6:0/6:0). – Stettenfeld spielt zu Hause gegen BIZ um den definitiven Aufstieg in die 1. Liga. – Abstieg, 1. Runde: TC Riehen I – MuttENZ 11:5:2 (Siegfried Santamaria u. Bruno Kappeler

6:1/5:7/2:6, Diego Galliker s. Walter Spreiter 6:1/6:3, Urs Weingartner s. Daniel von Büren 6:1/6:0, Dominique de Quervain s. Claudio Maroso 6:3/6:0, Rolf Maurers s. Jürg Zumbunn 6:1/6:2). – Riehen II schafft Klassenerhalt. – Coop – TC Riehen II 5:0 (Marco Restieri s. Robert Luginbühl 6:2/6:0, Giuseppe Buccafurni s. Remigius Didzianetris 6:0/6:1, Georg Hammann s. Emmanuel Bailly 6:3/6:3, Simone Praiano s. Ivo Berweger 6:2/6:1, Daniel Rochat s. Robert Berendes 6:4/6:3). – Riehen II spielt gegen Reigoldswil um den Verbleib in der 2. Liga.

LEICHTATHLETIK Jugendturn- und Spieltag des Turnverbands Basel-Stadt

Erfolgreiche Mädchenriege Riehen

Die Mädchenriege Riehen holte sich am Kantonalen Jugendturn- und Spieltag vom vergangenen Sonntag sechs Podestplätze in der Einzelwertung und drei Podestplätze in der Vereinswertung. Der Anlass des Turnverbands Basel-Stadt fand diesmal auf der Sportanlage Sandgruben statt, bei etwas kühlerer Witterung als in den Vorjahren, was aber der Aufregung, dem Spass und dem zielstrebigem Einsatz der Mädchen keinen Abbruch tat. Im Gegenteil. In erster Linie blieben allen die reibungslose Organisation, das feine Mittagessen und das viele Lachen und grosse Anfeuern in Erinnerung.

Am meisten werden sich die 26 Mädchen der Nachwuchsabteilung der Turnerinnen Riehen wohl an die grossartigen Erfolge in allen Kategorien erinnern. Yael Stebler erlangte den zweiten und Meret Willimann den dritten Platz im Einzelwettkampf der Kategorie A (Jahrgang 2009/2010). Auch in der Vereinswertung erlangten sie den zweiten Platz. In der Kategorie B (Jahrgang 2010/2011) stiegen gleich zwei Mädchen in der Einzelwertung auf das Siegerpodest. Zoe Chellat wurde Erste und Elin Stebler Zweite. In der Kategorie C (2012/2013) gewannen die Mädchen den zweiten Platz im Vereinswettkampf und Louisa Schmachtenberger war Drittbeste in der Einzelwertung. Und auch die Kleinsten kamen mit einem dritten Platz im Vereinswettkampf sowie einem dritten Platz im Einzelwettkampf ganz gross heraus. Jemina Lehmann stand auf dem Podest der Kategorie D (2014/2015). Die Mädchen waren erschöpft, aber überglücklich. Nach mehr als sieben Stunden Sport traten sie den Heimweg an.

Raquel Coscoñas,
Turnerinnen Riehen



Die Mädchenriege Riehen am Jugendturn- und Spieltag vom vergangenen Sonntag auf der Sandgrube in Basel.

Foto: Franziska Gebler

Jugendturn- und Spieltag des Turnverbands Basel-Stadt, 9. Juni 2024, Sandgrube Basel, Podestplätze und Ergebnisse MR Riehen

Kategorie A. Mädchen. Einzel: 1. Lea Koy (Constantia) 3988, 2. Yael Stebler (MR Riehen) 3937, 3. Meret Willimann (MR Riehen) 3368; 5. Lucia Mayo Callejon 2815, 6. Anna Zappe 2113. – **Vereine:** 1. TV Constantia 3472, 2. MR Riehen 2696.

Kategorie B. Mädchen. Einzel: 1. Zoe Chellat (MR Riehen) 4300, 2. Elin Stebler (MR Riehen) 3164, 3. Flora Thierfelder (BTV Basel) 2677.

Kategorie C. Mädchen. Einzel: 1. Maja Heutjer (BTV Basel) 4496, 2. Vivi Hauk (TV Contantia) 4489, 3. Louise Schmachtenberger (MR Riehen) 4373; 4. Lavinia Stettler 3937, 5. Giulia Seger 3909, 7. Juliette Willimann 3645, 8. Emilia Orlandi 3373, 11. Hannah Willimann 3171, 12. Anna Schenk 2376, 13. Mina Kucükavci 1980. – **Vereine:** 1. TV Constantia 3088, 2. MR Riehen 2768.

Kategorie D. Mädchen. Einzel: 1. Ronja Müller (Constantia) 4626, 2. Célestine Schai (Constantia) 4297, 3. Jemina Lehmann (MR Riehen) 3843; 4. Lea Müller 3361, 5. Nina Müller 3306, 8. Madiha Zerreis 2806, 9. Adeline Tasch 2766, 10. Nora Schmachtenberg 2738, 13. Johanna Wyssen 2185, 14. Amélie Schmucki 2084, 15. Marlene Trunzer 2074, 16. Timea Linder 2001, 18. Vivienne Lachenmeier 1674, 19. Ella Kocher 1496. – **Vereine:** 1. TV Constantia 3364, 2. BTV Basel I 2690, 3. MR Riehen II 2474, 4. MR Riehen I 2215, 5. TV Kleinbasel 2071, 6. BTV Basel II 1976.

Spiele. Balle Brulée. Kat. A/B: 1. TV Constantia, 2. MR Riehen/BTV Basel, 3. MR Riehen. – **Kat. C:** 1. TV Constantia, 2. TV Kleinhüningen/BTV Basel, 3. MR Riehen. – **Kat. D:** 1. TV Constantia, 2. MR Riehen I, 3. BTV Basel, 4. TV Kleinhüningen/TV Kleinbasel, 5. MR Riehen II.

LEICHTATHLETIK Vor dem Chrischonalauf vom 19. Juni

Der familiäre Lauf über den Berg

Am kommenden Mittwoch, 19. Juni, findet wieder der vom SSC Riehen organisierte Chrischonalauf vom Wenkenpark auf die Chrischona und zurück statt, für Kinder und Jugendliche stehen kürzere Läufe im und um den Wenkenpark auf dem Programm. Eröffnet wird der Anlass um 18 Uhr im Wenkenpark mit dem 400 Meter langen Bebbilauf für Kinder mit Jahrgang 2016 und jünger. Um 18.30 Uhr fällt der Startschuss für die Jugendkategorien (Jahrgänge 2009 bis 2015, Streckenlänge 1000 Meter), um 19 Uhr jener für den Chrischonalauf.

Die knapp zehn Kilometer lange Hauptstrecke, der sich im letzten Jahr fast 200 Läuferinnen und Läufer gestellt haben, beginnt bei der Villa Wenkenhof. Auf der ansteigenden ersten Streckenhälfte geht es mehrheitlich auf Waldwegen über den Ausserberg und der Landesgrenze folgend bis auf die Chrischona. Nach dem Verpflegungsposten biegt die Strecke kurz vor dem Fernsehturm wieder in den Wald ab. Nach einer eher flachen Passage geht es abwärts zum Alten Zollhaus in Bettingen und nach einem letzten kurzen Anstieg um den Linsberg und über den Silberbergweg zurück zum Wenkenpark.

Zum Chrischonalauf anmelden kann man sich bis am 17. Juni online auf www.chrischonalauf.ch oder mit Aufpreis am Lauftag in der Reithalle Wenkenhof. Beim Zieleinläuferhalten alle Teilnehmenden einen Erinnerungspreis. Die ersten drei pro Kategorie werden aufs Podest gebeten.

Dank der Unterstützung von Sponsoren finden sowohl der Bebbilauf als auch der Jugendlauf startgeldfrei statt. Neu erhalten auch die Bebbi-Läuferinnen und Bebbi-Läufer eine Startnummer und sind gebeten, sich voranzumelden. Für die Kinder findet ein gemeinsames Warm-up statt, im Ziel bekommen alle ein «Bhaltis». Der idyllische Wenkenpark bietet sich während und nach dem Lauf für Spiel und Spass für die ganze Familie an. Man kann sich auch mit feinen Grilladen, Kuchen und Getränken verpflegen.

Ab 16.45 Uhr sind in der Reithalle Wenkenhof Nachmeldungen möglich (bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start), dort befindet sich auch die Startnummernausgabe für alle Läufe. Der Bus Nr. 32 hält direkt neben dem Eingang zum Wenkenpark. Veloabstellplätze hat es ausreichend, Parkplätze nur wenige.

Niggi Wunderle, SSC Riehen



Der Jugendlauf beginnt mit einem Geländelaufteil.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

Reklameteil

BaslerIN

MAGAZINE

Das neue Kunst-, Lifestyle- und Mode-Magazin über Basel und die Region.

ANGELICA OSCHATZ
DIE HUTMACHERIN

FÜNF JAHRE
BASLERIN

BASLER-IN.CH

JETZT ONLINE BESTELLEN

KREUZWORTRÄTSEL NR. 24

Gefängnisraum

ungebleicht, naturfarben

Museum in Paris

frz.: Mond

ruhig, besonnen

Extremsportgerät (engl.)

Grussformel auf Hawaii

Handdreschgerät

Rundfunkstation

Abk. f. d. westl. Weltmacht

gewerbmässiger Warenverkauf

frz.: See

Palast in Paris

Verwandter (frz.)

germanisches Schriftzeichen

(mobiles) Imbissbistro im Freien

Taufpate

fächerförmige Flussmündung

das Beladen

Funktionsleiste (EDV)

Kw.: Abonnement

lässige Hose

Abk.: anhängend

Gebirge zw. Europa und Asien

grosser Bibliotheksraum

heisses Rumgetränk

Kochstelle

gleichgültig Internet-Anschrift aus Ziffern

engl. Anrede

eines Sinnes

Anzeige der Uhr

Staat in Mitteleuropa

römischer Grenzwall

frz. Name für Sitten

Brustknochen

Abk.: eidge-nössisch

Wälzort d. Wildes (Jägersprache)

Stadt am Rhein-Marne-Kanal

Apostel der Grönländer † 1758

Zimmerpflanze

Lichtöffnung im Haus

schmutzige Stelle früh, Zürcher Herbstmesse

ugs.: verbittert

kurz für CD oder DVD

Stufen-gestell (frz.)

Musik-auf-führung

Bilder-rätsel

Abk.: gezahlt

Maas-Zufluss

Haft, Ge-fängnis

9

10

7

2

6

3

4

8

5

1

AvantGarten

s1615-288

Ihr Partner für

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen

LESERBRIEFE

Steigende Kriminalität in Riehen

Im Jahr 2020 wurden in Riehen 115 Velos und 36 E-Bikes gestohlen. Im Jahr 2023 wurden in Riehen 162 Velos und 86 E-Bikes entwendet. Ebenso haben die Einbruchdiebstähle deutlich zugenommen. Im Jahr 2020 waren 98 Einbrüche registriert worden, im Jahr 2023 waren es bereits 168 Einbruchdiebstähle.

Die deutliche Zunahme der Kriminalität muss Konsequenzen haben. Die offenen Grenzen und die oft milden Bestrafungen sind für zu viele beinahe eine Einladung in Riehen, ihre Straftaten durchzuführen.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat SVP

Die Gelegenheit nutzen

Die Schweiz wird auf dem geplanten Friedenskongress in Bürgenstock wenig punkten können, wenn sie sich auf ihre traditionelle Moderatorenrolle beschränkt: Die bereits traktandierten Themen werden keine durchbrechende Botschaft in die Welt tragen. Die Schweiz hätte jetzt aber eine besondere Gelegenheit, sich als neutrales Land zwischen den Blöcken, mit einer unerwarteten, mutigen Initiative, zu profilieren. Die Schweiz muss

den Mut haben, den zu eng gesteckten Rahmen einer Moderatorenrolle zu durchbrechen.

Die Schweiz sollte am 15./16. Juni der Welt ein eigenes Konzept präsentieren, das sich nicht an der Moderation von Umständen orientiert, sondern mitten in unserer düsteren Weltlage an der kühnen Hoffnung auf ein Morgen, an dem wir wieder durchatmen können. Ein solcher Vorschlag muss auf Augenhöhe abgestimmt sein und die Bereitschaft erkennen lassen, sich in die Wahrnehmung der Gegenseite hineinzuversetzen. Er muss aus dem zu eng bemessenen Selbstverständnis «Wir können ja sowieso nichts tun» heraustreten.

Man könnte beispielsweise in einem ersten Schritt den Kontrahenten eine Pufferzone vorschlagen (100 Kilometer in der Breite und 500 Kilometer in der Länge), die zwar Verzicht auf Gebietsansprüche nach sich ziehen, aber dafür dem gegenseitigen Sicherheitsbedürfnis Rechnung tragen würde. Gleichzeitig könnten damit kühne Pläne entwickelt werden, wie dieses frei gewordene Land neu besiedelt werden könnte.

Wie auch immer dieser Friedensplan aussehen soll – das überlasse ich gerne den Experten. Aber die Schweiz darf sich nicht mit der Moderatoren- und Gastgeberrolle am 15./16. Juni abfinden.

Johannes Czwalina, Riehen



Oldtimerparade durch Riehen

rs. Etliche Schaulustige liessen es sich letzten Samstag nicht entgehen, die rund 60 Oldtimerautos anzusehen, die im Rahmen des 20. Lions Drive des Lions Club Basel-Wettstein im Minutentakt von der Chrischona via Rudolf Wackernagel-Strasse nach Basel und später via Grenzacherstrasse nach Deutschland fuhren – hier zwei Fahrzeuge am Kohlistieg. Fotos: Rolf Spriessler

BASLERHOF

Brohegasse 6, 4126 Bettingen

Telefon 061 603 24 25

www.baslerhof-bettingen.ch

SENIOREN-MITTAGSTISCH

jeweils am Mittwoch um 12 Uhr im Restaurant Baslerhof

An diesem Ort der Begegnung sind Senioren (oder andere Erwachsene), unabhängig von Konfession oder Religion, herzlich eingeladen, teilzunehmen. Zu einem Preis von Fr. 23.– ist inbegriffen:

Suppe oder Salat, Brot, Wasser, Hauptgang, Dessert und Kaffee.

Anmeldung bis Dienstagabend an: Trudy Volkart,

Tel. 061 601 79 86 oder 076 376 54 00 oder trudy_volkart@bluewin.ch

Iris Stöckli,

Tel. 061 601 29 28 oder 079 743 64 89 oder irisstoekli@hotmail.com

EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE BASEL-STADT

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 28. Juni, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Mai-Rätsel eintragen können.

Lösungswort Nr. 24

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Trugbild» von Rolf von Siebenthal aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

RIEHENER ZEITUNG

Wir Basel.

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel

www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

• Reparatur-Service

• Boiler-Reinigungen

• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch